



# Fiery® EXP8000 Color Server

SERVER & CONTROLLER SOLUTIONS



**Drucken in Farbe**

© 2005 Electronics for Imaging, Inc. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments *Rechtliche Hinweise* für dieses Produkt abgedeckt.

45049647

03. August 2005

# INHALT

|   |    |
|---|----|
| <b>EINFÜHRUNG</b>                                       | 7  |
| <b>Terminologie und Konventionen</b>                    | 7  |
| <b>Aufbau dieses Dokuments</b>                          | 8  |
| <b>Schlüsselfunktionen von ColorWise</b>                | 8  |
| <b>COLORWISE PRO TOOLS</b>                              | 10 |
| <b>Aufbau dieses Abschnitts</b>                         | 10 |
| <b>Einrichten der ColorWise Pro Tools unter Windows</b> | 11 |
| Installieren der ColorWise Pro Tools                    | 11 |
| Installieren von ICC-Profilen                           | 12 |
| Konfigurieren der Verbindung                            | 14 |
| Ändern der Konfiguration                                | 16 |
| <b>Einrichten der ColorWise Pro Tools unter Mac OS</b>  | 16 |
| Installieren der ColorWise Pro Tools                    | 16 |
| Installieren von MRJ                                    | 17 |
| Deinstallieren von MRJ                                  | 18 |
| Installieren von ColorSync Profilen                     | 18 |
| Konfigurieren der Verbindung                            | 20 |
| Ändern der Konfiguration                                | 22 |
| <b>ColorWise Pro Tools</b>                              | 22 |
| Calibrator  | 22 |
| Color Editor  | 22 |
| Profile Manager   | 24 |
| Spot-On   | 30 |
| Verwendung der Komponente Color Setup                   | 30 |

|  |    |
|--|----|
| <b>KALIBRIERUNG</b>  | 33 |
| <b>Aufbau dieses Abschnitts</b>                                      | 33 |
| <b>Kalibrieren mit Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools</b> | 34 |
| Starten von Calibrator   | 34 |
| Profi-Modus  | 35 |
| Wiederherstellen der Standardmesswerte für die Kalibrierung          | 37 |
| Kalibrieren mit DTP32  | 37 |
| Kalibrieren mit DTP41  | 39 |
| Kalibrieren mit ES-1000  | 41 |
| <b>Kalibrierung für eigene Halftone-Raster</b>                       | 45 |
| <b>Zweck der Kalibrierung</b>  | 47 |
| Übersicht  | 47 |
| Funktionsweise der Kalibrierung                                      | 48 |
| Zeitplanung für die Kalibrierung                                     | 49 |
| Ermitteln des Kalibrierungsstatus                                    | 50 |
| <b>COLORWISE DRUCKOPTIONEN</b>                                       | 51 |
| <b>Aufbau dieses Abschnitts</b>                                      | 51 |
| <b>Farbmanagement des Fiery EXP8000</b>                              | 52 |
| <b>ColorWise Druckoptionen</b>                                       | 53 |
| Schwarzerkennung   | 53 |
| Schwarz überdrucken  | 54 |
| CMYK-Simulationsprofil   | 55 |
| CMYK-Simulationsverfahren  | 56 |
| Separationen überdrucken   | 57 |
| Ausgabeprofil  | 57 |
| Schwarze Texte/Grafiken  | 58 |
| Farbwiedergabe   | 60 |
| RGB-Separation   | 61 |
| RGB-Quellprofil  | 62 |
| Spot-Farbabstimmung  | 63 |

|  |    |
|--|----|
| <b>Druckertreiber und Druckoptionen</b>                                  | 65 |
| Festlegen von Druckoptionen unter Windows                                | 65 |
| Festlegen von Druckoptionen für das Farbmanagement unter Mac OS          | 67 |
| Aktivieren von Device Link-Profilen im Fenster „Profi-Farbeinstellungen“ | 69 |
| <b>INSTRUMENTE ZUR FARBMESSUNG</b>                                       | 71 |
| <b>Densitometer DTP32</b>  | 71 |
| Einrichten des DTP32   | 71 |
| Kalibrieren des DTP32  | 73 |
| <b>Spektralfotometer DTP41</b>   | 74 |
| Einrichten des DTP41   | 74 |
| Kalibrieren des DTP41  | 76 |
| <b>Spektralfotometer ES-1000</b>   | 79 |
| Einrichten des ES-1000   | 79 |
| Kalibrieren des ES-1000  | 79 |
| <b>IMPORTIEREN VON DENSITOMETERMESSWERTEN</b>                            | 80 |
| <b>Simple ASCII Import File Format (SAIFF)</b>                           | 80 |
| Beispiel: 1D Status T-Dichte für EFI 21                                  | 81 |
| Beispiel: 1D Status T-Dichte für EFI 34                                  | 81 |
| Beispiel: 1D Status T-Dichte für andere Seite                            | 82 |
| <b>INDEX</b>   | 83 |







# EINFÜHRUNG

In diesem Dokument wird die Steuerung der Farbausgabe auf dem Fiery EXP8000 Color Server beschrieben. Außerdem werden Informationen über die Kalibrierung und über Farbprofile bereitgestellt.

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes, der Dokumente für Anwender und Systemadministratoren umfasst. Dieses und die anderen Dokumente geben Ihnen einen vollständigen Überblick über den Fiery EXP8000 Color Server.

## Terminologie und Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Begriffe und Konventionen verwendet:

| Begriff oder Konventionen   | Beschreibung   |
|---|--|
| Aero  | Fiery EXP8000 (in Abbildungen und Beispielen)                      |
| Digitaldruckmaschine  | Digitaldruckmaschine DocuColor 8000/7000                           |
| Fiery EXP8000   | Fiery EXP8000 Color Server   |
| Mac OS  | Apple Mac OS X   |
| Titel in <i>Kursivschrift</i>   | Verweis auf andere Dokumente der Anwenderdokumentation             |
| Windows   | Microsoft Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003            |
|  | Verweis auf weitere Informationen in der Online-Hilfe der Software |
|  | Tipps und Anmerkungen  |
|  | Wichtige Informationen   |
|  | Wichtige Informationen über mögliche Gefahrensituationen           |

**HINWEIS:** Die Anwendung Command WorkStation, Macintosh Edition wird auch als Command WorkStation LE bezeichnet.

## Aufbau dieses Dokuments

In diesem Dokument finden Sie alle Informationen, die Sie benötigen, um die Farbausgabe auf dem Fiery EXP8000 in optimaler Weise zu steuern.

In diesem Dokument werden die folgenden Themen behandelt:

- Installieren und Konfigurieren der ColorWise Pro Tools.
- Verwenden der Komponenten Color Editor, Profile Manager und Color Setup.
- Übersicht über die Kalibrierung und Beschreibung der von der Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools unterstützten Verfahren zum Kalibrieren des Fiery EXP8000.
- Einstellen der ColorWise Druckoptionen unter Windows und Mac OS.
- Übersicht über die als optionales Zubehör erhältlichen Farbmessinstrumente.
- Beschreibung des Dateiformats „Simple ASCII File Format“ (SAIFF), das den Import von Dichtemesswerten von verschiedenen Messinstrumenten unterstützt.

**HINWEIS:** Fachbegriffe (z.B. **Ausgabeprofil**), die in diesem Dokument in Fettdruck erscheinen, werden im *Glossar* erläutert. In diesem Dokument werden Fachbegriffe wie „**Farbraum**“, „**Spot-Farben**“, „**Gamut**“ und „**Quellprofil**“ verwendet. Lesen Sie die Beschreibungen dieser Begriffe im *Glossar*, falls Sie mit der Terminologie der Farbtechnologie nicht vertraut sind.

## Schlüsselfunktionen von ColorWise

**ColorWise** ist das **Farbmanagementsystem (CMS)**, das in den Fiery EXP8000 integriert ist und Neueinsteiger und Farbexperten gleichermaßen dabei unterstützt, für jeden Zweck die bestmögliche Farbausgabe zu erzielen. Mit den ColorWise Standardeinstellungen lassen sich aus vielen Windows- und Mac OS Anwendungen auf Anhieb perfekte Farbausgaben erzielen. Auch als weniger versierter Anwender erhalten Sie auf diese Weise Farbausgaben in optimaler Qualität, ohne dass Sie sich im Detail mit den Farbeinstellungen auf dem Fiery EXP8000 befassen müssen.

Zur Erhaltung der Farbkonsistenz sollten Sie den Fiery EXP8000 regelmäßig kalibrieren. Die ColorWise Pro Tools stellen hierfür die Komponente Calibrator zur Verfügung, mit der Sie mithilfe eines optional erhältlichen **Spektralfotometers** oder **Densitometers** die Kalibrierung vornehmen können (siehe *Kalibrierung* auf Seite 33).

Mit den Funktionen von ColorWise können Sie die Druckausgabe beeinflussen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sie können das Verhalten der **CMYK**-Druckfunktionalität so beeinflussen, dass der Offsetdruckstandard **DIC**, **Euroscale**, **SWOP** oder ein anderer Standard emuliert wird.
- Sie können PANTONE- und andere **Spot-Farben** mit den bestmöglichen CMYK-Äquivalenten für Ausgaben im Vierfarboffsetdruck oder für Ausgaben mithilfe spezieller Druckplatten abstimmen.



- Durch die Auswahl eines bestimmten **Color Rendering Dictionary** (CRD) – einer bestimmten Farbwiedergabe – können Sie die **RGB**-Farbausgabe steuern. Mit CRDs erzielen Sie die ideale Farbwiedergabe, ganz gleich für welchen Zweck: brillante, gesättigte Farben für **Präsentationsgrafiken** oder die akkurate Wiedergabe von Fotos oder die Farbwiedergabe mit relativer oder absoluter Farbmeterik für spezielle Druckaufträge oder Anwendungsgebiete.
- Sie können den Quellfarbraum der RGB-Farbdaten für eine optimierte Farbabstimmung definieren und die Farbkonvertierung für RGB-Daten optimieren, deren Quellfarbraum nicht bekannt ist.
- Sie können festlegen, ob RGB-Daten in den vollen Gamut der Digitaldruckmaschine oder zunächst in den Gamut eines anderen Ausgabegeräts (z. B. einer Offsetdruckmaschine) konvertiert werden sollen. Mit dieser Funktion können Sie mit einem Ausgabegerät das Farbverhalten eines anderen Ausgabegeräts simulieren. Außerdem können Sie auf diese Weise das Aussehen einer RGB-Datei in verschiedenen Druckumgebungen überprüfen, ohne dass Sie die RGB-Daten für jede Prüfung neu verarbeiten müssen.

Das **ColorWise Farbmanagement (ColorWise)** bietet eine offene Architektur, so dass Sie den Fiery EXP8000 gezielt für bestimmte Erfordernisse anpassen können. Außerdem unterstützt ColorWise **ICC-Profile**; hierbei handelt es sich um Farbprofile nach Industriestandard, die das Farbverhalten von Ausgabegeräten exakt beschreiben. Indem Sie ICC-Profile auf den Fiery EXP8000 laden, können Sie mit dem Fiery EXP8000 das Farbverhalten einer bestimmten Offsetdruckmaschine (oder einer anderen Digitaldruckmaschine) simulieren und die Farben eines bestimmten Monitors oder eines bestimmten Scanners akkurat wiedergeben. Schließlich haben Sie noch die Möglichkeit, eigene ICC-Profile für die Digitaldruckmaschine zu erstellen und zu verwenden.

ColorWise unterstützt darüber hinaus die Kalibrierung mit einem beliebigen **Status T**-Densitometer, da Messwerte in einem Standarddateiformat importiert werden können (siehe **Importieren von Densitometermesswerten** auf Seite 80). Sie sollten in diesem Fall jedoch beachten, dass sich die Qualität des Messinstruments unmittelbar auf die Qualität der **Kalibrierung** auswirkt.

## COLORWISE PRO TOOLS

Mit den ColorWise Standardeinstellungen lassen sich aus vielen Windows- und Mac OS Anwendungen auf Anhieb perfekte Farbausgaben erzielen. Auch als weniger versierter Anwender erhalten Sie auf diese Weise Farbausgaben in optimaler Qualität, ohne dass Sie sich im Detail mit den Farbeinstellungen auf dem Fiery EXP8000 befassen müssen. Erfahrene Anwender können mit dem ColorWise Farbmanagementsystem (CMS) die bestmögliche Farbausgabe erzielen, da mit den ColorWise Pro Tools eine individuelle Anpassung der Einstellungen möglich ist.

Zu den ColorWise Pro Tools gehören die folgenden Anwendungen für das Farbmanagement, mit denen Sie die Farbdruckfunktionalität auf flexible Weise steuern können:

- Calibrator (unterschiedliche Verfahren zur Kalibrierung des Fiery EXP8000)
- Color Editor (auch „Farbeditor“; Anpassung von Simulations- und Ausgabeprofilen)
- Profile Manager (auch „Profilmanager“; Verwaltung von Profilen)
- Spot-On (Definition der CMYK-Äquivalente für Spot-Farben)
- Color Setup (Festlegung der Standardwerte für die ColorWise Druckoptionen)

### Aufbau dieses Abschnitts

In diesem Abschnitt werden die Installation, Konfiguration und Verwendung der ColorWise Pro Tools unter Windows und Mac OS beschrieben.

| Plattform | Aufgabe                          | Siehe                    |
|-----------|----------------------------------|--------------------------|
| Windows   | ColorWise Pro Tools installieren | <a href="#">Seite 11</a> |
|           | ICC-Profil installieren          | <a href="#">Seite 12</a> |
|           | Verbindung konfigurieren         | <a href="#">Seite 14</a> |
|           | Konfiguration ändern             | <a href="#">Seite 16</a> |
| Mac OS    | ColorWise Pro Tools installieren | <a href="#">Seite 16</a> |
|           | MRJ installieren                 | <a href="#">Seite 17</a> |
|           | ColorSync Profil installieren    | <a href="#">Seite 18</a> |
|           | Verbindung konfigurieren         | <a href="#">Seite 20</a> |
|           | Konfiguration ändern             | <a href="#">Seite 22</a> |

| Plattform          | Aufgabe                 | Siehe    |
|--------------------|-------------------------|----------|
| Windows und Mac OS | Calibrator verwenden    | Seite 22 |
|                    | Farbeditor verwenden    | Seite 22 |
|                    | Profilmanager verwenden | Seite 24 |
|                    | Spot-On verwenden       | Seite 30 |
|                    | Color Setup verwenden   | Seite 30 |

## Einrichten der ColorWise Pro Tools unter Windows

Im Folgenden wird die Installation der ColorWise Pro Tools und weiterer Dateien sowie die Konfiguration der Druckverbindung auf einem Windows-Computer beschrieben.

### Installieren der ColorWise Pro Tools

Damit Sie die Software installieren können, muss das Service Pack 4 auf Ihrem Windows 2000 Computer bzw. das Service Pack 1 auf Ihrem Windows XP Computer installiert sein. Ist dies nicht der Fall, wird eine Warnung mit dem Hinweis angezeigt, dass Sie zunächst das entsprechende Service Pack installieren müssen.

Die ColorWise Pro Tools können nur auf einem Windows-Computer ausgeführt werden, auf dem die Datei „sj141\_02.exe“ installiert ist. Wurde diese Datei auf Ihrem Computer noch nicht installiert, wird dieser Installationsprozess automatisch durch das Installationsprogramm der ColorWise Pro Tools gestartet. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die gesamte Installation der Anwendersoftware auf einem Windows-Computer wird vom Master-Installationsprogramm vorgenommen. Die Anleitungen im Dokument *Dienstprogramme* beschreiben die Installation von der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation bzw. über das Netzwerk.

---

#### ANWENDERSOFTWARE AUF EINEM WINDOWS-COMPUTER VON DER DVD MIT DER ANWENDERSOFTWARE UND -DOKUMENTATION INSTALLIEREN.

- 1 Legen Sie die DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein.**

Der Begrüßungsbildschirm des Installationsprogramms wird angezeigt.

- 2 Folgen Sie den Installationsanleitungen auf dem Bildschirm.**

Falls Ihr Computer über kein DVD-Laufwerk verfügt, können Sie die Anwendersoftware direkt vom Fiery EXP8000 über das Netzwerk installieren. Die IP-Adresse oder den DNS-Servernamen des Fiery EXP8000 erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

---

**ANWENDERSOFTWARE AUF EINEM WINDOWS-COMPUTER ÜBER DAS NETZWERK INSTALLIEREN**

- 1 Wechseln Sie unter Verwendung der IP-Adresse oder des DNS-Servernamens über das Netzwerk zum Fiery EXP8000.
- 2 Geben Sie, falls erforderlich, den Användernamen und das Kennwort ein.  
Diese Angaben erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.
- 3 Öffnen Sie das Verzeichnis „PC\_User\_SW“.
- 4 Starten Sie das Master-Installationsprogramm (MasterInstaller.exe).
- 5 Folgen Sie den Installationsanleitungen auf dem Bildschirm.

**Installieren von ICC-Profilen**

Sie können zusätzliche ICC-Profile, die Sie verwenden wollen, vom Druckserver auf Ihren Computer laden. Verwenden Sie die ICC-Profile in Verbindung mit Anwendungen, die ICC-Standards unterstützen (z. B. Adobe Photoshop). Für die meisten ICC-kompatiblen Anwendungen müssen die Dateien im Ordner „Color“ innerhalb des Systemordners installiert werden. Für die ColorWise Pro Tools können Sie die Dateien in einen Ordner Ihrer Wahl kopieren.

---

**ICC-PROFILE FÜR WINDOWS INSTALLIEREN**

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Netzwerkumgebung“ und wählen Sie „Computer suchen“ im Kontextmenü.
- 2 Geben Sie den DNS-Namen oder die IP-Adresse des Fiery EXP8000 ein und klicken Sie auf „Suchen“ bzw. „Jetzt suchen“.  
Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator um Rat, wenn der Fiery EXP8000 nicht gefunden wird.
- 3 Doppelklicken Sie zunächst auf den Namen des Fiery EXP8000 und anschließend auf den Ordner „PC\_User\_SW“.
- 4 Öffnen Sie den Ordner „ICC“.
- 5 Windows 2000: Kopieren Sie die Profile in den Ordner „Winnt > System32 > Color“.

**HINWEIS:** Erstellen Sie einen Ordner mit diesem Namen, falls am angegebenen Ort kein Ordner mit dem Namen „Color“ existiert.

**Windows XP bzw. Windows Server 2003:** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Profil und wählen Sie „Profil installieren“.

**HINWEIS:** Die Profile werden automatisch auf Ihrer Festplatte im Ordner „Windows > System32 > spool > drivers > color“ installiert.

### Andere Farbdateien

Sie können zusätzliche Farbdateien, die Sie verwenden wollen, vom Druckserver kopieren. Viele dieser Dateien sind PostScript-Dateien, die Sie mit Downloader oder der Anwendung Command WorkStation laden und drucken können.

Ordner „Windows  
Color Files“  
(im Ordner  
„PC\_User\_SW“)

**CMYK Color Reference.ps:** PostScript-Datei mit 11 Seiten im Format „Letter“ („US Brief“), die als Referenz bei der Festlegung von CMYK-Farben in einer Anwendung verwendet werden kann.

**PANTONE Book.ps:** PostScript-Datei mit 19 Seiten im Format „Letter“ („US Brief“), die die Äquivalente für die optimalen PANTONE-Farben für gestrichenes Papier definiert, die mit dem Fiery EXP8000 und der jeweiligen Digitaldruckmaschine erzeugt werden können. Die Methode zum Drucken der Datei „PANTONE Book.ps“ hängt von der Einstellung der Option „Spot-Farbabstimmung“ ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [ColorWise Druckoptionen](#) auf Seite 51.

**RGB page 01.doc:** Datei für MS Word 97 (oder höher), die die in der Anwendung verfügbaren RGB-Farben darstellt.

**RGB page 02.ppt:** Datei für PowerPoint 6.0 (oder höher), die die in der Anwendung verfügbaren RGB-Farben darstellt.

Ordner „PS Files“  
(im Ordner  
„Windows Color  
Files > Calibration  
Files“)

**Custom21.ps, Custom34.ps, Standard21.ps und Standard34.ps:** PostScript-Dateien mit Farbfeldern für Messungen.

Die Zahl im Dateinamen gibt die Anzahl der Farbfelder pro Seite wieder. Die „Custom“-Dateien ermöglichen das Laden von Messwertefeldern, die das aktuelle Kalibrierungsset der Digitaldruckmaschine berücksichtigen. Die „Standard“-Dateien ermöglichen das Laden von Messwertefeldern, die das aktuelle Kalibrierungsset der Digitaldruckmaschine ignorieren.

**HINWEIS:** Die Dateien sind für erfahrene Anwender gedacht und nicht für die routinemäßige Kalibrierung geeignet.

## Konfigurieren der Verbindung

Wenn Sie die ColorWise Pro Tools zum ersten Mal starten, müssen Sie die Verbindung zum Fiery EXP8000 konfigurieren.

---

### VORBEREITUNG

- **Drucken Sie die Konfigurationsseite über die Anwendung Command WorkStation und notieren Sie sich die IP-Adresse des Fiery EXP8000.**

Auf dieser Seite finden Sie alle Informationen, die Sie für die Konfiguration benötigen (z. B. die IP-Adresse). Bei TCP/IP-Installationen können Sie den DNS-Namen des Fiery EXP8000 anstelle der IP-Adresse verwenden. Stellen Sie sicher, dass der Fiery EXP8000 auf einem von Ihrem Netzwerk verwendeten DNS-Server aufgelistet wird. Weitere Hinweise finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

---

### VERBINDUNG FÜR COLORWISE PRO TOOLS KONFIGURIEREN

- 1 **Starten Sie die ColorWise Pro Tools.**
- 2 **Klicken Sie auf „OK“, wenn das Fenster „Keine Server konfiguriert“ angezeigt wird.**
- 3 **Klicken Sie auf „Hinzufügen“, wenn das Auswahlfenster angezeigt wird.**
- 4 **Geben Sie die Informationen für den Fiery EXP8000 ein.**

**Kurzname:** Geben Sie einen Namen für den Fiery EXP8000 ein. Der Name muss nicht mit dem tatsächlichen Servernamen des Fiery EXP8000 übereinstimmen.

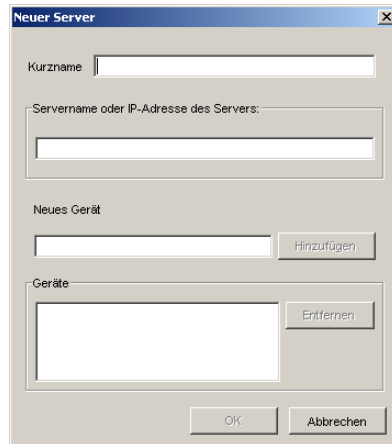
**HINWEIS:** Der Kurzname darf die folgenden Zeichen nicht enthalten:  
[ ] \_ " ' <Leerzeichen> <Tabulatorzeichen>

**HINWEIS:** Die Fiery Dienstprogramme werden nicht über IPX/SPX unterstützt. Die Anwendung Command WorkStation wird auf Windows-Computern über TCP/IP unterstützt.

**Servername:** Geben Sie die IP-Adresse (oder den DNS-Namen) des Fiery EXP8000 ein.

**Neues Gerät:** Geben Sie den Namen ein: DC8000-DC7000.

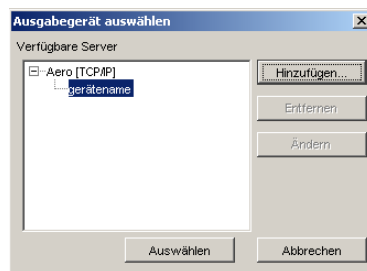
**HINWEIS:** Da bei diesem Namen zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden wird, müssen Sie den Wert DC8000-DC7000 exakt wie hier dargestellt eingeben.



5 Klicken Sie auf „Hinzufügen“, nachdem Sie alle Informationen eingegeben haben.

6 Markieren Sie den Gerätenamen (DC8000-DC7000) in der Geräteliste und klicken Sie auf „OK“.

Der Fiery EXP8000 wird nun in der Liste der verfügbaren Server angezeigt. In der ersten Zeile sehen Sie den Kurznamen, den Sie dem Fiery EXP8000 zugeordnet haben, und in Klammern das gewählte Protokoll. In der zweiten Zeile des Eintrags ist der Gerätenamen zu sehen.



7 Markieren Sie den Gerätenamen in der Liste „Verfügbare Server“ und klicken Sie auf „Auswählen“.

Daraufhin erscheint das Hauptfenster der ColorWise Pro Tools.

## Ändern der Konfiguration

Sie müssen die Konfiguration ändern, wenn sich die Angaben für den Fiery EXP8000 oder das Netzwerk ändern (z. B. der Servername oder die IP-Adresse). Ändern Sie zuerst die spezifischen Setup-Informationen des Fiery EXP8000 und konfigurieren Sie danach die Verbindung neu.

---

### KONFIGURATION ÄNDERN

- 1 Wenn Sie der Serverliste einen neuen Fiery EXP8000 hinzufügen wollen, klicken Sie auf „Hinzufügen“ und konfigurieren Sie die neue Verbindung (siehe Schritte 4 bis 6 der Anleitung oben).
- 2 Wenn Sie einen Fiery EXP8000 aus der Serverliste entfernen wollen, aktivieren Sie den Kurznamen des Fiery EXP8000 und klicken Sie auf „Entfernen“.
- 3 Wenn Sie die Konfigurationsinformationen für einen Fiery EXP8000 ändern wollen, markieren Sie den zugehörigen Kurznamen und klicken Sie auf „Ändern“. Bearbeiten Sie die Informationen im nachfolgenden Fenster und klicken Sie auf „OK“.

**HINWEIS:** Der Kurzname kann nicht geändert werden.

Die Serverliste wird entsprechend den vorgenommenen Änderungen aktualisiert.

## Einrichten der ColorWise Pro Tools unter Mac OS

Im Folgenden wird die Installation der ColorWise Pro Tools und weiterer Dateien sowie die Konfiguration der Verbindung auf einem Mac OS Computer beschrieben.

### Installieren der ColorWise Pro Tools

Überlegen Sie sich vor Beginn der Installation, wo Sie die jeweilige Komponente installieren wollen. Standardmäßig wird die Software im Ordner „Fiery“ installiert.

Installieren Sie die ColorWise Pro Tools entsprechend den folgenden Anleitungen auf einem Mac OS Computer.

---

### COLORWISE PRO TOOLS UNTER MAC OS VON DER DVD MIT DER ANWENDERSOFTWARE UND -DOKUMENTATION INSTALLIEREN

- 1 Legen Sie die DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein.
- 2 Wechseln Sie zum Ordner „OS X“.
- 3 Doppelklicken Sie auf das Symbol für das Installationsprogramm der ColorWise Pro Tools.
- 4 Folgen Sie den Installationsanleitungen auf dem Bildschirm.



---

**COLORWISE PRO TOOLS UNTER MAC OS ÜBER DAS NETZWERK INSTALLIEREN**

- 1 Wechseln Sie unter Verwendung der IP-Adresse oder des DNS-Servernamens über das Netzwerk zum Fiery EXP8000.
- 2 Geben Sie, falls erforderlich, den Användernamen und das Kennwort ein.  
Diese Angaben erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.
- 3 Öffnen Sie das Verzeichnis „Mac\_User\_SW“.
- 4 Öffnen Sie den Ordner „OSX“.
- 5 Doppelklicken Sie auf das Symbol für das Installationsprogramm der ColorWise Pro Tools.
- 6 Folgen Sie den Installationsanleitungen auf dem Bildschirm.

**Installieren von MRJ**

Wenn MRJ auf Ihrem Computer nicht installiert ist, wird beim Beenden des Installationsprogramms für die ColorWise Pro Tools das Installationsprogramm für MRJ automatisch gestartet.

**HINWEIS:** Auf der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation befindet sich MRJ 2.2.5. Unter Mac OS X wird der Classic-Modus unterstützt.

Verwenden Sie für eine manuelle Installation die folgende Anleitung.

---

**MAC OS RUNTIME FOR JAVA INSTALLIEREN**

- 1 Öffnen Sie den Ordner „MRJ“ auf der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation.
- 2 Doppelklicken Sie auf „MRJ Installer“.
- 3 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung der Apple Computer Inc. und klicken Sie auf „Ja“.
- 4 Klicken Sie auf „Install“.
- Die MRJ-Dateien werden installiert.
- 5 Klicken Sie auf „Quit“.

Es wird empfohlen, für die ColorWise Pro Tools die Version von MRJ zu verwenden, die auf der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation enthalten ist.

## Deinstallieren von MRJ

Ist auf Ihrem Computer eine neuere Version von MRJ installiert (z. B. die Version 2.2.5) und führt diese neuere Version zu Problemen bei der Arbeit mit den ColorWise Pro Tools, müssen Sie die momentan installierten MRJ-Dateien löschen und die MRJ-Version installieren, die sich auf der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation befindet (siehe nachfolgende Anleitung).

---

### MAC OS RUNTIME FOR JAVA DEINSTALLIEREN

- 1 Öffnen Sie den „Systemordner“ auf Ihrer Festplatte.
- 2 Suchen Sie im Ordner „Systemerweiterungen“ den Ordner „MRJ Libraries“; löschen Sie diesen Ordner „MRJ Libraries“ oder verschieben Sie ihn aus dem Systemordner in einen anderen Ordner.
- 3 Suchen Sie im Ordner „Apple Extras“ den Ordner „Mac OS Runtime Java“; löschen Sie diesen Ordner „Mac OS Runtime for Java“ oder verschieben Sie ihn in einen anderen Ordner.
- 4 Starten Sie Ihren Computer neu.

## Installieren von ColorSync Profilen

Sie können zusätzliche ICC-Profile, die Sie verwenden wollen, vom Server oder von der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation auf Ihren Computer laden. Verwenden Sie die ICC-Profile in Verbindung mit Anwendungen, die ICC-Standards unterstützen (z. B. Adobe Photoshop). Für die meisten ICC-kompatiblen Anwendungen müssen die Dateien im Ordner „<Startfestplatte> > Library > ColorSync > Profiles“ installiert werden.

Für die ColorWise Pro Tools können Sie die Dateien in einen Ordner Ihrer Wahl kopieren.

---

### COLORSYNC PROFILE FÜR MAC OS INSTALLIEREN

- 1 Legen Sie die DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation in das DVD-Laufwerk ein.
- 2 Öffnen Sie den Ordner „ColorSync“.
- 3 Installieren Sie die Profile im Ordner „<Startfestplatte> > Library > ColorSync > Profiles“.

Informationen zum Festlegen von ColorSync Profilen wie EFIRGB finden Sie in der Dokumentation zu ColorSync.

## Andere Farbdateien

Sie können zusätzliche Farbdateien, die Sie verwenden wollen, von der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation kopieren. Viele dieser Dateien sind PostScript-Dateien, die Sie mit Downloader oder der Anwendung Command WorkStation laden und drucken können.

Ordner „Mac Color Files“ (im Ordner „Mac\_User\_SW“

**CMYK Color Reference.ps:** PostScript-Datei mit 11 Seiten im Format „Letter“ („US Brief“), die als Referenz bei der Festlegung von CMYK-Farben in einer Anwendung verwendet werden kann.

**PANTONE Book.ps:** PostScript-Datei mit 19 Seiten im Format „Letter“ („US Brief“), die die Äquivalente für die optimalen PANTONE-Farben für gestrichenes Papier definiert, die mit dem Fiery EXP8000 und der jeweiligen Digitaldruckmaschine erzeugt werden können. Die Methode zum Drucken der Datei „PANTONE-Farbmuster.ps“ hängt von der Einstellung der Option „Spot-Farbabstimmung“ ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [ColorWise Druckoptionen](#) auf Seite 51.

**RGB page 01:** Datei für MS Word 97 (oder höher), die die in der Anwendung verfügbaren RGB-Farben darstellt.

**RGB page 02:** Datei für PowerPoint 6.0 (oder höher), die die in der Anwendung verfügbaren RGB-Farben darstellt.

Ordner „PS Files“ (im Ordner „Mac Color Files > Calibration Files“)

**Custom21.ps, Custom34.ps, Standard21.ps und Standard34.ps:** PostScript-Dateien mit Farbfeldern für Messungen.

Die Zahl im Dateinamen gibt die Anzahl der Farbfelder pro Seite wieder. Die „Custom“-Dateien ermöglichen das Laden von Messwertefeldern, die das aktuell installierte Kalibrierungsset berücksichtigen. Die „Standard“-Dateien ermöglichen das Laden von Standardmesswertefeldern, die das aktuell installierte Kalibrierungsset ignorieren.

Die Dateien sind für erfahrene Anwender gedacht und nicht für die routinemäßige Kalibrierung geeignet.

## Konfigurieren der Verbindung

Wenn Sie die ColorWise Pro Tools zum ersten Mal starten, müssen Sie die Verbindung zum Fiery EXP8000 konfigurieren.

**HINWEIS:** Die ColorWise Pro Tools werden nur in TCP/IP-Netzwerken unterstützt.

---

### VORBEREITUNG

- Drucken Sie die Konfigurationsseite über die Anwendung Command WorkStation und notieren Sie sich die IP-Adresse des Fiery EXP8000.

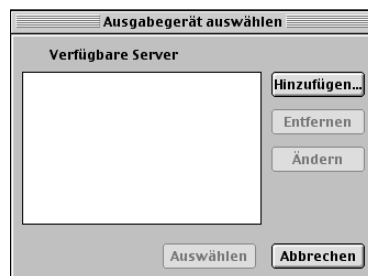
Diese Seite enthält Informationen, die Sie für die Verbindungskonfiguration benötigen. Bei TCP/IP-Installationen können Sie den DNS-Namen des Fiery EXP8000 anstelle der IP-Adresse verwenden. Stellen Sie sicher, dass der Fiery EXP8000 auf einem von Ihrem Netzwerk verwendeten DNS-Server aufgelistet wird. Weitere Hinweise finden Sie in Ihrer Mac OS Dokumentation.

---

### VERBINDUNG FÜR COLORWISE PRO TOOLS KONFIGURIEREN

- 1 Doppelklicken Sie auf das Symbol für die ColorWise Pro Tools.

Daraufhin wird das Auswahlfenster angezeigt.



- 2 Klicken Sie auf „OK“, wenn das Fenster „Keine Server konfiguriert“ angezeigt wird. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, wenn das Auswahlfenster angezeigt wird.



**3 Geben Sie die Informationen für den Fiery EXP8000 ein.**

**Kurzname:** Geben Sie einen Namen für den Fiery EXP8000 ein. Der Name muss nicht mit dem tatsächlichen Servernamen des Fiery EXP8000 übereinstimmen.

**HINWEIS:** Der Kurzname darf die folgenden Zeichen nicht enthalten:  
[ ] \_ " ' <Leerzeichen> <Tabulatorzeichen>

**Protokoll:** Da ausschließlich TCP/IP als Netzwerkprotokoll unterstützt wird, brauchen Sie hier keine Einstellung vorzunehmen.

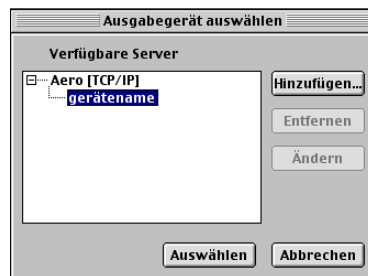
**Servername:** Geben Sie die IP-Adresse (oder den DNS- bzw. Host-Namen) des Fiery EXP8000 ein.

**Neues Gerät:** Geben Sie den Namen des mit dem Fiery EXP8000 verbundenen Ausgabegeräts ein: DC8000-DC7000. Den Gerätenamen finden Sie auf der Konfigurationsseite im Bereich mit den Druckereinstellungen.

**HINWEIS:** Da bei diesem Namen zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden wird, müssen Sie den Wert DC8000-DC7000 exakt wie hier dargestellt eingeben.

**4 Klicken Sie auf „Hinzufügen“, nachdem Sie alle Informationen eingegeben haben.****5 Markieren Sie den Gerätenamen in der Geräteliste und klicken Sie auf „OK“.**

Der Fiery EXP8000 wird nun in der Liste der verfügbaren Server angezeigt. In der ersten Zeile des Eintrags sehen Sie den Kurznamen, den Sie dem Fiery EXP8000 zugeordnet haben, und in Klammern das gewählte Protokoll. In der zweiten Zeile des Eintrags ist der Geräte-name zu sehen.

**6 Markieren Sie den Gerätenamen in der Liste „Verfügbare Server“ und klicken Sie auf „Auswählen“.**

Daraufhin erscheint das Hauptfenster der ColorWise Pro Tools.

## Ändern der Konfiguration

Sie müssen die Konfiguration ändern, wenn sich die Angaben für den Fiery EXP8000 oder das Netzwerk ändern (z. B. der Servername oder die IP-Adresse). Ändern Sie zuerst die spezifischen Setup-Informationen des Fiery EXP8000 und konfigurieren Sie danach die Verbindung neu.

---

### KONFIGURATION ÄNDERN

- 1 Wenn Sie der Serverliste einen neuen Fiery EXP8000 hinzufügen wollen, klicken Sie auf „Hinzufügen“ und konfigurieren Sie die neue Verbindung (siehe Schritte 3 bis 5 der Anleitung oben).
- 2 Wenn Sie einen Fiery EXP8000 aus der Serverliste entfernen wollen, aktivieren Sie den Kurznamen des Fiery EXP8000 und klicken Sie auf „Entfernen“.
- 3 Wenn Sie die Konfigurationsinformationen für einen Fiery EXP8000 ändern wollen, markieren Sie den zugehörigen Kurznamen und klicken Sie auf „Ändern“. Bearbeiten Sie die Informationen im nachfolgenden Fenster und klicken Sie auf „OK“.

**HINWEIS:** Der Kurzname kann nicht geändert werden.

Die Serverliste wird entsprechend den vorgenommenen Änderungen aktualisiert.

## ColorWise Pro Tools

Die ColorWise Pro Tools ermöglichen Ihnen eine umfassende und flexible Steuerung der Farbausgabe, da Sie den Fiery EXP8000 kalibrieren, die Simulations- und Ausgabeprofile individuell anpassen, die Profile auf dem Fiery EXP8000 verwalten, Spot-Farben verwalten und Standardwerte für die ColorWise Druckoptionen festlegen können.

### Calibrator

Mit der Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools stehen für die Kalibrierung des Fiery EXP8000 mehrere Messverfahren zur Auswahl. Informationen über die Kalibrierung des Fiery EXP8000 finden Sie auf [Seite 33](#).

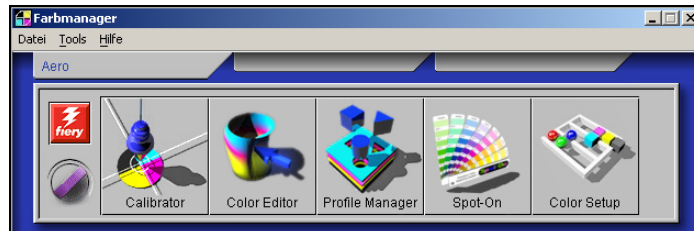
### Color Editor

Mit der Komponente Color Editor (Farbeditor) der ColorWise Pro Tools können Sie eigene (anwenderdefinierte) Profile erstellen, indem Sie ein vorhandenes Simulations- oder Ausgabe-profil bearbeiten und die neuen Einstellungen als neues Profil speichern. Mit dem Farbeditor können Sie ein Profil auf dem Fiery EXP8000 gezielt für Ihre Umgebung anpassen. Sie können den Farbeditor direkt aufrufen, indem Sie im Hauptfenster der ColorWise Pro Tools auf das entsprechende Symbol klicken. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, ihn indirekt über den Profilmanager aufzurufen.

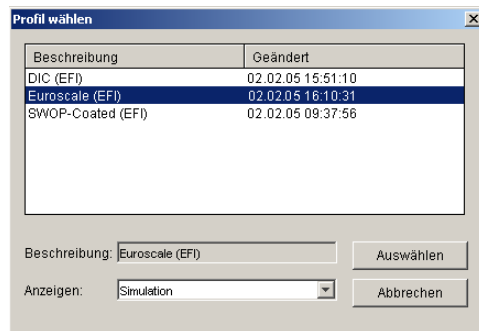
**HINWEIS:** Quellprofile können nicht bearbeitet werden. Sie können nur Simulations- und Ausgabeprofile anpassen.

## FARBEDITOR VERWENDEN

- 1 Starten Sie die ColorWise Pro Tools und stellen Sie die Verbindung zum Fiery EXP8000 her.

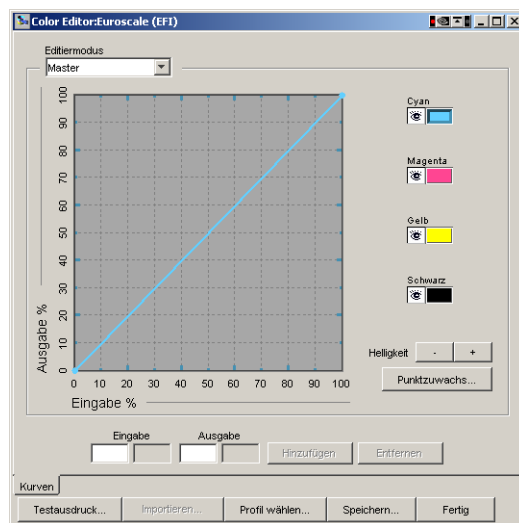


- 2 Klicken Sie auf „Color Editor“.



Bei Auswahl von „Simulation“ werden die auf dem Fiery EXP8000 residenten Simulationsprofile aufgeführt. Bei Auswahl von „Ausgabe“ werden die Ausgabepprofile auf dem Fiery EXP8000 aufgeführt.

- 3 Wählen Sie das gewünschte Profil und klicken Sie auf „Auswählen“.



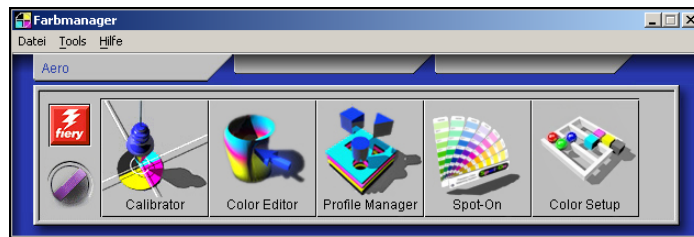
Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zu den ColorWise Pro Tools.

## Profile Manager

Mit der Komponente Profile Manager (Profilmanager) der ColorWise Pro Tools können Sie ICC-Profile verwalten und bearbeiten.

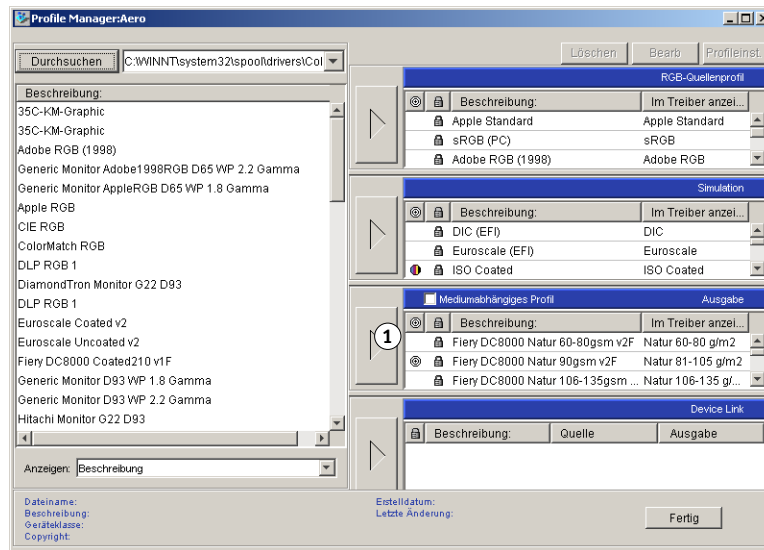
### PROFILMANAGER VERWENDEN

- 1 Starten Sie die ColorWise Pro Tools und stellen Sie die Verbindung zum Fiery EXP8000 her.



- 2 Klicken Sie auf „Profile Manager“.

#### 1 Ausgabeprofile



Weitere Informationen über den Profilmanager finden Sie in der Hilfe zu den ColorWise Pro Tools.

Informationen über die Option „Mediumabhängiges Profil“ finden Sie im folgenden Abschnitt.

Weitere Informationen über Device Link-Profile finden Sie auf [Seite 26](#).



### Festlegen der Standardprofile

Mit dem Profilmanager können Sie Standardprofile für die Kategorien RGB-Quelle, Simulation und Ausgabe festlegen. Die standardmäßigen RGB-Quell- und Simulationsprofile werden auf alle Aufträge angewendet, die an den Fiery EXP8000 gesendet werden, sofern kein spezifisches anderes Profil für einen Auftrag gewählt wird. Analog gilt dies auch für das standardmäßige Ausgabeprofil, es sei denn, die Option „Mediumabhängiges Profil“ wird gewählt.

Die Option „Mediumabhängiges Profil“ bestimmt, ob automatisch die für die Medientypen in Ihrem Druckauftrag vorgewählten Ausgabeprofile angewendet werden oder nicht. Weitere Informationen finden Sie im folgenden Abschnitt.

### Verwenden mediumabhängiger Ausgabeprofile

Anstatt den Profilmanager anzuweisen, ein Standardausgabeprofil auf alle Ihre Druckaufträge anzuwenden, haben Sie die Möglichkeit, die Option „Mediumabhängiges Profil“ zu aktivieren. Mit dieser Option wird automatisch das Ausgabeprofil verwendet, das Sie in Ihrem Druckauftrag für den jeweiligen Medientyp festgelegt haben. Wenn der Druckauftrag gemischte Medien enthält, können Sie mit dieser Option veranlassen, dass verschiedene vordefinierte Ausgabeprofile für die verschiedenen Medien verwendet werden.

Die Option „Mediumabhängiges Profil“ im Profilmanager ist standardmäßig ausgewählt. Sie gilt für alle Aufträge, die von Anwendern an den Fiery EXP8000 gesendet werden und für die im Druckertreiber keine anders lautenden Einstellungen gewählt werden.

---

#### MEDIUMABHÄNGIGE AUSGABEPROFILE VERWENDEN

- 1 **Starten Sie die ColorWise Pro Tools und klicken Sie auf „Profile Manager“.**
- 2 **Aktivieren Sie die Option „Mediumabhängiges Profil“ in der Leiste „Ausgabe“ des Profilmanagers.**

Wenn Sie die Einstellung der Option „Mediumabhängiges Profil“ im Profilmanager ändern, wird diese Einstellung automatisch auch in der Komponente Color Setup geändert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verwendung der Komponente Color Setup](#) auf Seite 30.

### Device Link-Profile

Der Fiery EXP8000 unterstützt Device Link-Profile. Mit Device Link-Profilen wird der Farbraum eines Einzelgeräts beschrieben. Die Profile werden im Normalfall für die Konvertierung von Farben zwischen einem gerätespezifischen und einem geräteunabhängigen Farbraum verwendet. Device Link-Profile können nur eingeschränkt genutzt werden, da sie nur einen Prozess definieren - den Prozess der Konvertierung aus dem Farbraum eines Quellgeräts in den Farbraum eines Zielgeräts. ColorWise unterstützt zwei Arten von Device Link-Prozessen: die Konvertierung aus einem RGB-Quellfarbraum in einen CMYK-Zielfarbraum und die Konvertierung aus einem CYMK-Quellfarbraum in einen CMYK-Zielfarbraum.

Wenn Sie ein Device Link-Profil verwenden, wird das Fiery Farbmanagement im Wesentlichen ignoriert, da alle Informationen, die für die Konvertierung aus dem Quell- in den Ziel-farbraum benötigt werden, in diesem Device Link-Profil enthalten sind. Aus dem gleichen Grund werden, wenn Sie ein Device Link-Profil zum Drucken eines Auftrags verwenden, viele ColorWise Einstellungen ignoriert.

**HINWEIS:** Ob ein Device Link-Profil erforderlich ist oder nicht, hängt vom spezifischen Workflow eines Auftrags ab.

### Installieren von Device Link-Profilen

Als Administrator können Sie Device Link-Profile mit dem Profilmanager verwalten. Damit Device Link-Profile verwendet werden können, müssen Sie sie als Administrator mithilfe des Profilmanagers auf den Server herunterladen und jeweils die Quelle und die Ausgabe (Ziel) zuordnen.

**HINWEIS:** Wenn Sie ein Device Link-Profil wählen, wird das Fiery Farbmanagement im Wesentlichen umgangen.

Sie können Device Link-Profile auf drei Arten aktivieren:

- Als Standardeinstellungen über die Komponente Color Setup der ColorWise Pro Tools
- Für einzelne Aufträge über die Profi-Farbeinstellungen des Fiery EXP8000 Druckertreibers
- Für einzelne Aufträge über das Dialogfenster „Auftragseigenschaften“ der Anwendung Command WorkStation

Weitere Informationen über das Aktivieren von Device Link-Profilen mit der Komponente Color Setup finden Sie auf [Seite 31](#). Weitere Informationen über das Aktivieren von Device Link-Profilen über die Profi-Farbeinstellungen des Fiery EXP8000 Druckertreibers finden Sie auf [Seite 69](#).

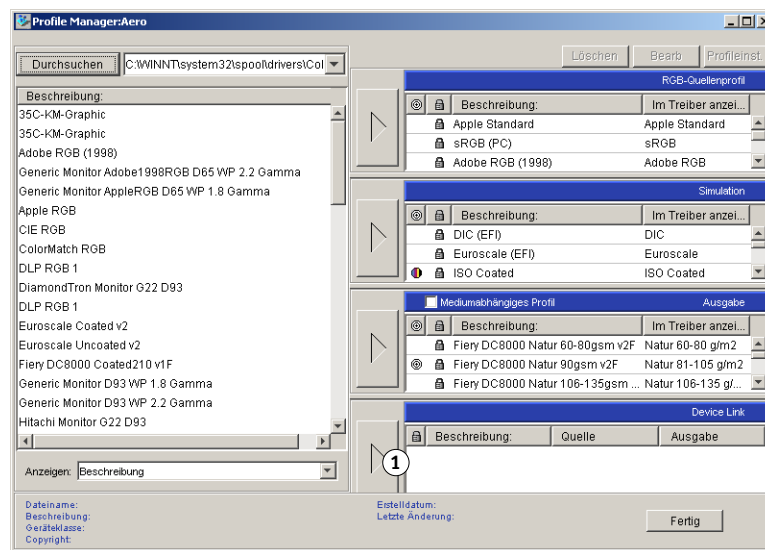
### DEVICE LINK-PROFILE MIT PROFILMANAGER HERUNTERLADEN

- 1 Klicken Sie im Fenster des Profilmanagers auf „Durchsuchen“ links oben, wenn in der Liste „Beschreibung“ links das gewünschte Device Link-Profil nicht angezeigt wird, und navigieren Sie zu dem Ordner mit dem gewünschten Profil.
- 2 Klicken Sie auf „OK“, um den Ordner in die Liste „Beschreibung“ aufzunehmen.

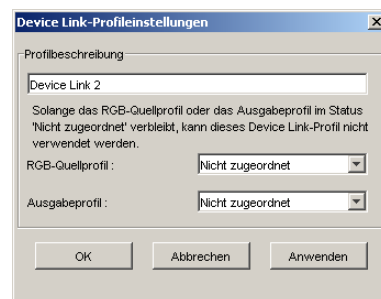
Das Device Link-Profil wird daraufhin in der Liste „Beschreibung“ angezeigt.

- 3 Markieren Sie das Device Link-Profil in der Liste „Beschreibung“ links und klicken Sie auf den grünen Rechtspfeil, der auf die Kategorie Device Link im rechten Teil des Fensters zeigt.

#### 1 Kategorie Device Link



Daraufhin wird das Dialogfenster „Device Link-Profileinstellungen“ angezeigt. Die Festlegung der Einstellungen wird im nächsten Abschnitt beschrieben.



### Zuordnen der Device Link-Profileinstellungen

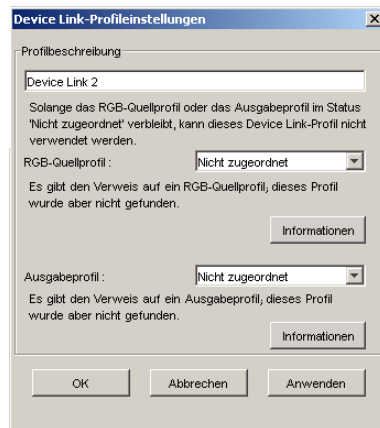
In der nachfolgenden Beispielabbildung des Dialogfensters „Device Link-Profileinstellungen“ sind die Angaben für ein RGB-Quellprofil zu sehen. Im Falle einer CMYK-Simulation werden in diesem Dialogfenster die Angaben für ein CMYK-Simulationsprofil anstelle der Angaben für ein RGB-Quellprofil angezeigt.

#### DEVICE LINK-PROFILEINSTELLUNGEN ZUORDNEN

- 1 Nachdem Sie mit dem Profilmanager das Device Link-Profil für die Kategorie Device Link auf den Server heruntergeladen haben, müssen Sie im Dialogfenster „Device Link-Profileinstellungen“ das Quell- und das Ausgabeprofil für das heruntergeladene Device Link-Profil zuordnen.

Wenn ein heruntergeladenes Device Link-Profil bereits Referenzen auf eine Quelle und eine Ausgabe (Ziel) beinhaltet, werden das betreffende Quell- und das betreffende Ausgabeprofil automatisch im jeweiligen Feld angezeigt.

Wenn ein Quell- oder ein Ausgabeprofil, das als Referenz in einem heruntergeladenen Device Link-Profil enthalten ist, auf dem Server nicht gefunden wird, wird für das Quell- bzw. das Ausgabeprofil der Eintrag „Nicht zugeordnet“ angezeigt; zugleich wird eine Infozeile mit dem Hinweis eingeblendet, dass das Quell- bzw. das Ausgabeprofil nicht gefunden wurde.

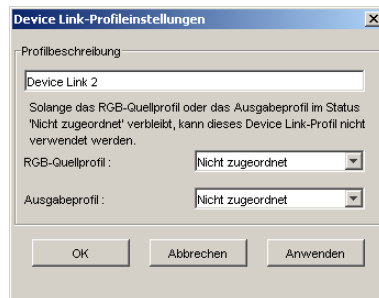


Durch Klicken auf „Informationen“ können Sie weitere Angaben zum fehlenden Profil einblenden.

Wenn Sie ein Quell- bzw. ein Ausgabeprofil auf dem Server installieren, das dem fehlenden, im Device Link-Profil angesprochenen Profil entspricht, wird der Eintrag „Nicht zugeordnet“ automatisch durch den Namen des Quell- bzw. Ausgabeprofiles ersetzt.

**HINWEIS:** Solange das Quell- oder das Ausgabeprofil nicht zugeordnet wurde, kann das Device Link-Profil nicht verwendet werden. Sie müssen daher die gewünschte Auswahl treffen.

- 2 Geben Sie für ein Device Link-Profil, dem noch keine Quelle und keine Ausgabe zugeordnet wurde, eine Profilbeschreibung ein. Ordnen Sie anschließend das für das Device Link-Profil gewünschte Quell- und das gewünschte Ausgabeprofil zu.**



- 3 Klicken Sie im Dialogfenster „Device Link-Profileinstellungen“ auf „OK“, nachdem Sie die erforderlichen Zuordnungen vorgenommen haben.**

### Ändern von Device Link-Profilen

Sie können die Einstellungen eines Device Link-Profils ändern.

---

#### DEVICE LINK-PROFILEINSTELLUNG ÄNDERN

- 1 Doppelklicken Sie in der Liste der Kategorie Device Link auf das zu ändernde Device Link-Profil.**

Daraufhin wird das Dialogfenster „Device Link-Profileinstellungen“ angezeigt.

- 2 Legen Sie ein neues Quell- oder ein neues Ausgabeprofil fest.**
- 3 Klicken Sie auf „Anwenden“ und danach auf „OK“.**

**HINWEIS:** Es ist nicht möglich, ein Device Link-Profil mithilfe der ColorWise Pro Tools zu bearbeiten. Zum Bearbeiten müssen Sie die Anwendung verwenden, mit der das Device Link-Profil erstellt wurde.

## Spot-On

Die Komponente Spot-On der ColorWise Pro Tools bietet Ihnen die Möglichkeit, Listen von Spot-Farben und deren CMYK-Äquivalente anzupassen und zu verwalten. Weitere Informationen über die Komponente Spot-On finden Sie im Dokument *Graphic Arts Package*.

## Verwendung der Komponente Color Setup

Mit der Komponente Color Setup der ColorWise Pro Tools können Sie die Standardwerte für die ColorWise Druckoptionen des Fiery EXP8000 festlegen.

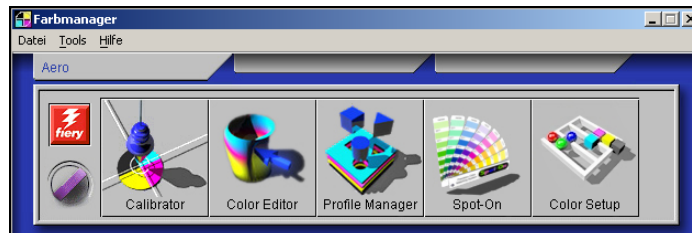
Diese Einstellungen gelten für alle Aufträge, die von Anwendern an den Fiery EXP8000 gesendet werden und für die im Druckertreiber keine anders lautenden Einstellungen gewählt werden. Diese Standardeinstellungen können auch in der Anwendung Command WorkStation überschrieben werden. Darüber hinaus werden die Standardeinstellungen, die Sie mit der Komponente Color Setup festlegen, automatisch auch in andere Fiery EXP8000 Tools übernommen, in denen Standardwerte angezeigt werden.

Die Art und Weise, in der die Optionen in der Komponente Color Setup angeordnet sind, reflektiert den Ablauf der Farbverarbeitung auf dem Fiery EXP8000. Klicken Sie im Fenster „Color Setup“ links unten auf „Werksstandards“, wenn Sie den Fiery EXP8000 auf die Standardwerte zurücksetzen wollen, die werkseitig festgelegt wurden.

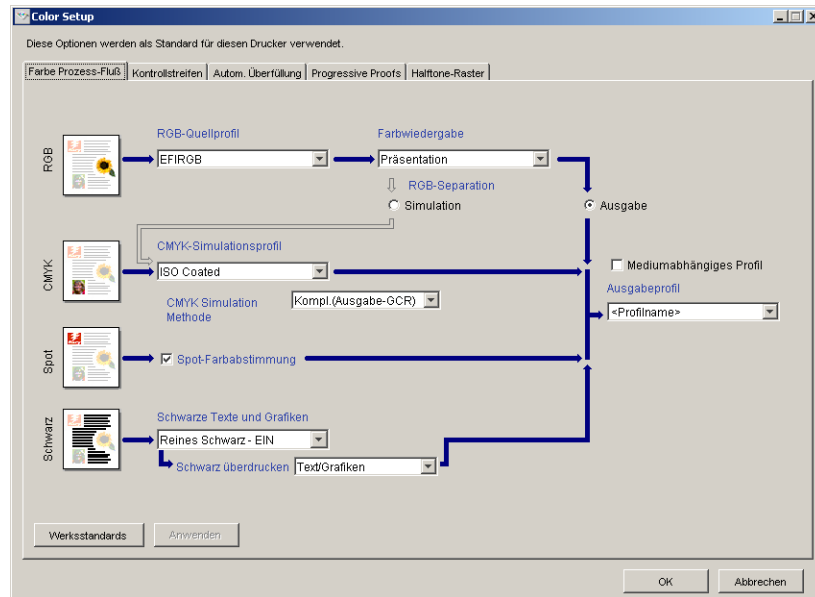
---

### COLOR SETUP VERWENDEN

- 1 Starten Sie die ColorWise Pro Tools und stellen Sie die Verbindung zum Fiery EXP8000 her.



## 2 Klicken Sie auf „Color Setup“.



Weitere Informationen über die einzelnen Registerkarten und die Funktionen „Autom. Überfüllung“, „Kontrollstreifen“, „Progressive Proofs“ und „Halftone-Raster“ der Komponente Color Setup finden Sie im Dokument *Graphic Arts Package*.

### Aktivieren von Device Link-Profilen mit Color Setup

Sie können mit der Komponente Color Setup auch Device Link-Profile aktivieren.

Weitere Informationen über das Installieren und Zuordnen von Device Link-Profilen finden Sie auf [Seite 26](#).

## DEVICE LINK-PROFILE MIT KOMPONENTE COLOR SETUP AKTIVIEREN

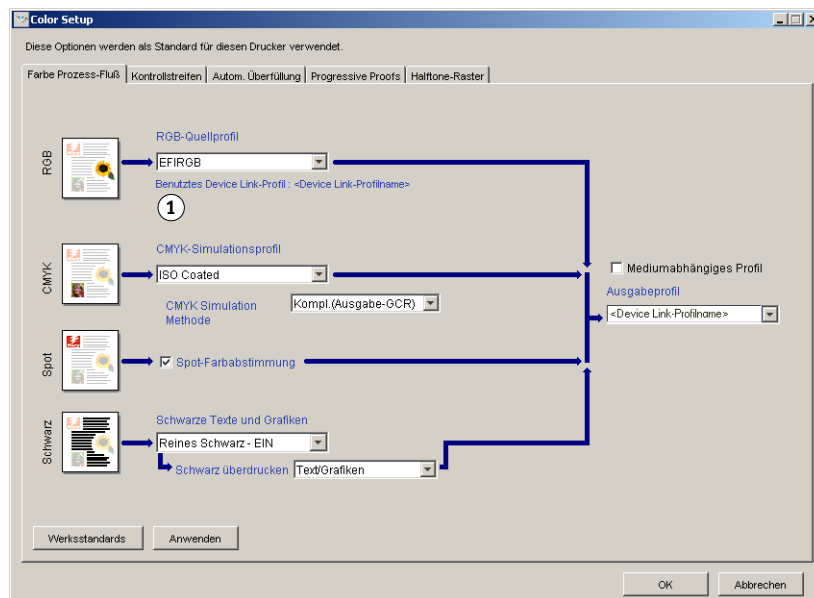
- 1 Starten Sie die Komponente Color Setup der ColorWise Pro Tools.
- 2 Wählen Sie ein RGB-Quellprofil bzw. ein CMYK-Simulationsprofil sowie ein Ausgabeprofil.

Wenn Sie dabei eine Kombination von Quelle und Ausgabe (Ziel) wählen, die einer in einem Device Link-Profil festgelegten Kombination entspricht, wird automatisch das betreffende Device Link-Profil verwendet.

Wird ein Device Link-Profil aktiviert, wird der Inhalt des Fensters „Profi-Farbeinstellungen“ automatisch aktualisiert; dabei werden bestimmte Fiery Druckoptionen ausgeblendet.

Unter der Option „RGB-Quellprofil“ bzw. „CMYK-Simulationsprofil“ erscheint die Meldung „Benutztes Device Link-Profil“ zusammen mit dem Namen des verwendeten Profils.

### 1 Benutztes Device Link-Profil



- 3 Klicken Sie auf „OK“, um die Komponente Color Setup zu beenden.
- 4 Klicken Sie auf „OK“, um den Druckauftrag zu senden.



## KALIBRIERUNG

Das regelmäßige Kalibrieren des Fiery EXP8000 ist die Voraussetzung für konsistente und exakt prognostizierbare Farbausgaben. Sie können Sie den Fiery EXP8000 mithilfe der Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools und unter Verwendung eines Densitometers oder Spektralfotometers kalibrieren.

**HINWEIS:** In diesem Dokument wird für Farbmessinstrumente die folgende Terminologie verwendet:

| Begriff | Beschreibung                                 |
|---------|--|
| DTP32   | Automatisches Densitometer X-Rite DTP32      |
| DTP41   | Automatisches Spektralfotometer X-Rite DTP41 |
| ES-1000 | Spectrometer ES-1000                         |

### Aufbau dieses Abschnitts

In diesem Abschnitt wird die Kalibrierung des Fiery EXP8000 mithilfe der Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools und unter Verwendung verschiedener Farbmessinstrumente beschrieben. Die folgende Tabelle erleichtert das Auffinden der einzelnen Kalibrierungsverfahren.

| Kalibrierungsverfahren            | Siehe                    |
|-----------------------------------|--------------------------|
| DTP32 mit Komponente Calibrator   | <a href="#">Seite 37</a> |
| DTP41 mit Komponente Calibrator   | <a href="#">Seite 39</a> |
| ES-1000 mit Komponente Calibrator | <a href="#">Seite 41</a> |

In diesem Abschnitt werden auch wichtige Grundlagen der Kalibrierung behandelt. Die folgende Tabelle erleichtert das Auffinden der einzelnen Themen.

| Thema                             | Siehe                    |
|-----------------------------------|--------------------------|
| Übersicht                         | <a href="#">Seite 47</a> |
| Funktionsweise der Kalibrierung   | <a href="#">Seite 48</a> |
| Zeitplanung für die Kalibrierung  | <a href="#">Seite 49</a> |
| Ermitteln des Kalibrierungsstatus | <a href="#">Seite 50</a> |

**HINWEIS:** Die in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren sind für Windows und Mac OS im Wesentlichen identisch. Alle Abbildungen in diesem Abschnitt stammen von einem Windows-Computer.

## Kalibrieren mit Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools

Mit der Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools stehen für die Kalibrierung des Fiery EXP8000 mehrere Messverfahren zur Auswahl.

Das Ändern der Kalibrierung hat Auswirkungen auf *alle* Aufträge *aller* Anwender; zur Farbkalibrierung sollte daher nur eine begrenzte Anzahl von Personen berechtigt werden. Sie können ein Administratorkennwort festlegen, um den Zugriff auf die Kalibrierungsfunktion zu steuern (siehe *Konfiguration und Setup*).

**HINWEIS:** Über die ColorWise Pro Tools können mehrere Anwender gleichzeitig mit einem Fiery EXP8000 verbunden sein. Die Komponente Calibrator kann aber stets nur von einem Anwender ausgeführt werden. Wenn Sie versuchen, eine Kalibrierung vorzunehmen, solange ein anderer Anwender die ColorWise Pro Tools für die Kalibrierung einsetzt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

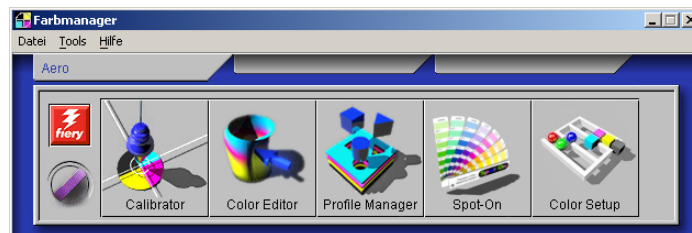
### Starten von Calibrator

Die Komponente Calibrator wird im Hauptfenster der ColorWise Pro Tools gestartet.

---

#### FIERY EXP8000 MIT KOMPONENTE CALIBRATOR KALIBRIEREN

- 1 Starten Sie die ColorWise Pro Tools und stellen Sie die Verbindung zum Fiery EXP8000 her.



Die Anleitung für die Konfiguration der Verbindung zum Fiery EXP8000 finden Sie auf den Seiten 14 und 20.

- 2 Klicken Sie auf „Calibrator“.

### 3 Wählen Sie im Menü „Messverfahren auswählen“ das gewünschte Messverfahren.

#### 1 Kalibrierungsverfahren

Die konkreten Schritte für die jeweiligen Kalibrierungsverfahren werden im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschrieben.

## Profi-Modus

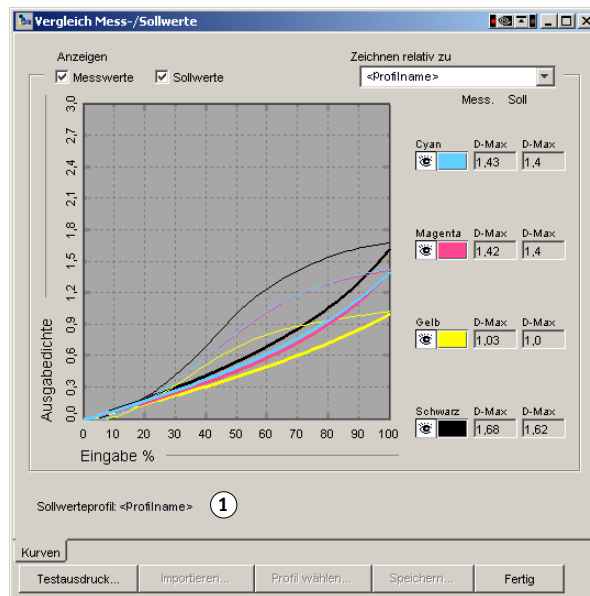
Die Komponente Calibrator unterstützt zwei Modi: den Standardmodus und den Expert- oder Profi-Modus. Sie können alle für die Kalibrierung wesentlichen Aufgaben im Standardmodus ausführen. Im Profi- oder Expert-Modus sind zwei weitere Optionen verfügbar: „Seiten drucken“ und „Messwerte anzeigen“.

#### 1 Kalibrierungsverfahren

Mit der Option „Seiten drucken“ können Sie eine Vergleichsseite drucken, die das Ergebnis der neuen Messwerte in Verbindung mit einem Profil zeigt, das mit dem aktuellen Kalibrierungsset verknüpft ist. Sie können eine eigene Vergleichsseite erstellen und sie im Format PostScript oder EPS (Encapsulated PostScript) unter dem Namen „CALIB.PS“ speichern. Senden Sie diese Datei aus Ihrer Anwendung an die Warteschlange „Halten“ des Fiery EXP8000 oder laden Sie sie mit dem Dienstprogramm Downloader in diese Warteschlange. Sie können die Datei „CALIB.PS“ auch erstellen, indem Sie einen beliebigen Auftrag in der Warteschlange „Halten“ in der Anwendung Command WorkStation umbenennen (siehe [Dienstprogramme](#)).

Mit der Option „Messwerte anzeigen“ können Sie die aktuellen Messwerte in tabellarischer oder grafischer Form anzeigen; in der Grafik werden die Mess- und die Sollwertkurven dargestellt.

## 1 Name des Ausgabeprofiles



Wenn mehrere Profile dieselben Sollwerte verwenden, wird rechts oben das Menü „Zeichnen relativ zu“ angezeigt. In diesem Menü werden alle Ausgabeprofile aufgelistet, die dasselbe Kalibrierungsset verwenden. Wenn Sie in diesem Menü ein Ausgabeprofil wählen, werden die Sollwertkurven für dieses Profil angezeigt. Wenn jedes Ausgabeprofil eindeutige Kalibrierungssollwerte verwendet, ändern sich bei einem Profilwechsel die angezeigten Kurven.

## Wiederherstellen der Standardmesswerte für die Kalibrierung

Mit den folgenden Schritten können Sie die im Werk voreingestellten Standardmesswerte für die Kalibrierung wiederherstellen.

---

### STANDARDMESSWERTE FÜR KALIBRIERUNG WIEDERHERSTELLEN

- 1 Klicken Sie im Fenster „Calibrator“ auf „Standard aktivieren“.
- 2 Klicken Sie auf „OK“, um die Werksstandards für das Kalibrierungsset wiederherzustellen.



**HINWEIS:** Die Option „Standard aktivieren“ gilt nur für das aktuelle Kalibrierungsset.

## Kalibrieren mit DTP32

Mit dem Densitometer DTP32 können Sie die Farbfelder der von der Digitaldruckmaschine generierten Messwerteseite messen und die Messwerte automatisch auf den Fierey EXP8000 laden.

**HINWEIS:** Kalibrieren Sie das Densitometer DTP32 (siehe [Seite 73](#)), bevor Sie den Fierey EXP8000 mithilfe der ColorWise Pro Tools in Verbindung mit dem DTP32 kalibrieren.

---

### FIERY EXP8000 MIT DTP32 KALIBRIEREN

- 1 Starten Sie die Komponente Calibrator.  
Die Anleitung dazu finden Sie auf [Seite 34](#).
- 2 Wählen Sie „X-Rite DTP32“ als Messverfahren.
- 3 Aktivieren Sie im Bereich „Druckeinstellungen prüfen“ das gewünschte Kalibrierungsset.

Wählen Sie, wenn mehrere Sets zur Auswahl stehen, das Kalibrierungsset für die Kombination von Raster und Medien, die Sie am häufigsten verwenden.

**HINWEIS:** Damit diese Kalibrierung wirksam wird, müssen Sie das Kalibrierungsset mit einem oder mehreren Ausgabeprofilen verknüpfen. Das Standardkalibrierungsset ist bereits dem Standardausgabeprofil zugeordnet. Für das Standardkalibrierungsset brauchen Sie keine erneute Zuordnung vornehmen.

- 4 Klicken Sie im Bereich „Messwerteseite generieren“ auf „Drucken“.

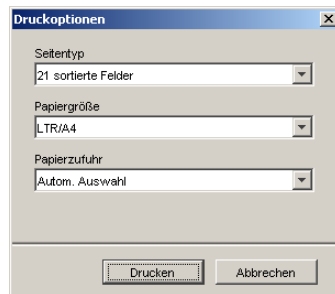
Das Dialogfenster „Druckoptionen“ wird angezeigt.

**5 Wählen Sie die gewünschten Optionen und klicken Sie auf „Drucken“.**

**Seitentyp:** Sie können zwischen 21 und 34 sortierten Farbfeldern wählen.

**Papiergröße:** Als Papiergröße wird für die Messwerteseite mit 21 Farbfeldern automatisch die Einstellung „LTR/A4“ und für die Messwerteseite mit 34 Farbfeldern die Einstellung „11x17/A3“ angezeigt.

**Papierzufuhr:** Hiermit legen Sie die Papierzufuhr fest.



**6 Nehmen Sie die gedruckte Messwerteseite aus der Digitaldruckmaschine.**

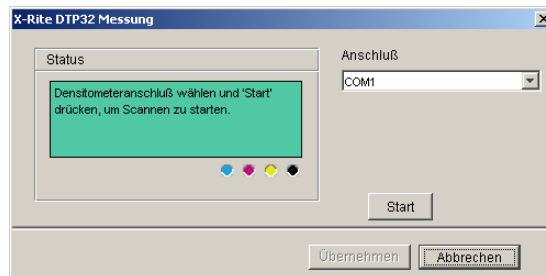
**7 Klicken Sie im Bereich „Messwerte ermitteln“ auf „Messen“.**

Daraufhin wird das Dialogfenster mit den Messoptionen geöffnet, in dem der angegebene Seitentyp und die gewählte Papiergröße angezeigt werden.

**8 Klicken Sie auf „Messen“.**

Führen Sie die Messwerteseite entsprechend den Anweisungen auf dem Bildschirm in das DTP32 ein.

Im Feld „Status“ werden Anweisungen für die Auswahl des Anschlusses und für das Zuführen der Messwerteseite angezeigt; die Messwerteseite muss einmal für jeden Farbstreifen zugeführt werden (insgesamt also viermal).



**9 Klicken Sie auf „Übernehmen“, wenn im Feld „Status“ die Meldung erscheint, dass die Messungen erfolgreich waren.**

**10 Klicken Sie im Dialogfenster „Messen“ auf „OK“.**

**11 Klicken Sie im Fenster „Calibrator“ auf „Anwenden“, um das neue Kalibrierungsset zu implementieren.**

**12 Klicken Sie im Fenster „Information“ auf „OK“.**

Damit ist die Kalibrierung beendet.

## Kalibrieren mit DTP41

Mit dem Spektralfotometer DTP41 können Sie die Farbfelder der von der Digitaldruckmaschine generierten Messwerteseite messen und die Messwerte automatisch auf den Fiery EXP8000 laden.

**HINWEIS:** Kalibrieren Sie das Spektralfotometer DTP41 (siehe [Seite 76](#)), bevor Sie den Fiery EXP8000 mithilfe der ColorWise Pro Tools in Verbindung mit dem DTP41 kalibrieren.

---

### FIERY EXP8000 MIT DTP41 KALIBRIEREN

#### 1 Starten Sie die Komponente Calibrator.

Die Anleitung dazu finden Sie auf [Seite 34](#).

#### 2 Wählen Sie „X-Rite DTP41“ als Messverfahren.

#### 3 Aktivieren Sie im Bereich „Druckeinstellungen prüfen“ das gewünschte Kalibrierungsset.

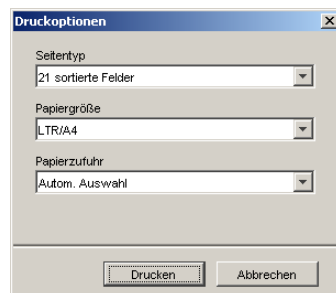
Wählen Sie, wenn mehrere Sets zur Auswahl stehen, das Kalibrierungsset für die Kombination von Raster und Medien, die Sie am häufigsten verwenden.

**HINWEIS:** Damit diese Kalibrierung wirksam wird, müssen Sie das Kalibrierungsset mit einem oder mehreren Ausgabeprofilen verknüpfen. Das Standardkalibrierungsset ist bereits dem Standardausgabeprofil zugeordnet. Für das Standardkalibrierungsset brauchen Sie keine erneute Zuordnung vornehmen.

#### 4 Klicken Sie im Bereich „Messwerteseite generieren“ auf „Drucken“.

Das Dialogfenster „Druckoptionen“ wird angezeigt.

#### 5 Wählen Sie die gewünschten Optionen und klicken Sie auf „Drucken“.



**Seitentyp:** Sie können zwischen 21 und 34 sortierten Farbfeldern wählen.

**Papiergröße:** Als Papiergröße wird für die Messwerteseite mit 21 Farbfeldern automatisch die Einstellung „LTR/A4“ und für die Messwerteseite mit 34 Farbfeldern die Einstellung „11x17/A3“ angezeigt.

**Papierzufuhr:** Wählen Sie das Fach oder Magazin, aus dem das Medium für die Messwerteseite zugeführt werden soll.

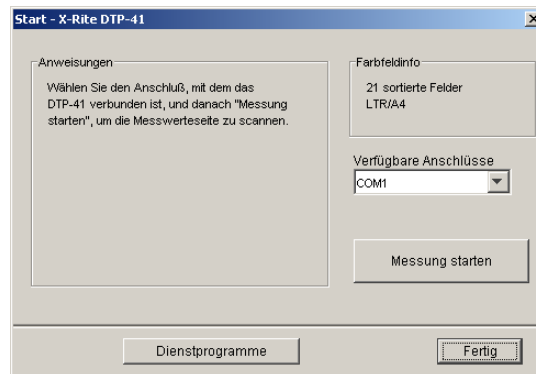
**6 Nehmen Sie die gedruckte Messwerteseite aus der Digitaldruckmaschine.**

**7 Klicken Sie im Bereich „Messwerte ermitteln“ auf „Messen“.**

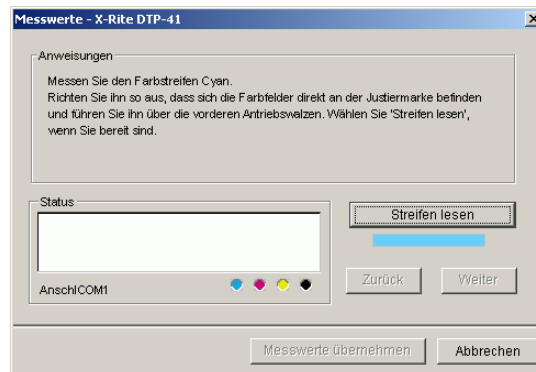
Daraufhin wird das Dialogfenster mit den Messoptionen geöffnet, in dem der angegebene Seitentyp und die gewählte Papiergröße angezeigt werden.

**8 Klicken Sie auf „Messen“.**

**9 Wählen Sie in der Liste „Verfügbare Anschlüsse“ ggf. den COM-Anschluss für das DTP41 und klicken Sie anschließend auf „Messung starten“.**



**10 Führen Sie die Messwerteseite in das DTP41 ein; messen Sie zuerst den Cyan-Farbstreifen.**



Richten Sie die Messwerteseite so im Führungsschlitz aus, dass der jeweils zu messende Farbstreifen unter der Justiermarke zentriert ist (siehe Abbildung auf [Seite 74](#)). Führen Sie die Messwerteseite über die vorderen Walzen in das Instrument ein, bis sie an die hinteren Antriebswalzen stößt (etwa 7 cm) und Sie einen Widerstand spüren.

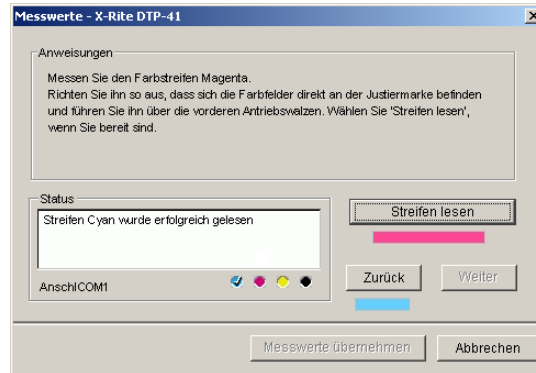
**11 Klicken Sie auf „Streifen lesen“.**

Die Messwerteseite wird nun automatisch durch das DTP41 gezogen.

Nachdem die Messwerteseite gelesen wurde, werden Sie von der Komponente Calibrator aufgefordert, die Messwerteseite für den nächsten zu messenden Farbstreifen auszurichten und zuzuführen.



- 12 Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte für die Farbstreifen Magenta, Gelb und Schwarz.



Das runde Kontrollelement des zuletzt gemessenen Farbstreifens wird mit einem Häkchen versehen; zugleich erscheint im Feld „Status“ eine Bestätigungsmeldung, dass die Messung erfolgreich war.

Klicken Sie auf „Zurück“ oder „Weiter“ um den letzten bzw. den nächsten Schritt des Messverfahrens anzusteuern.

- 13 Klicken Sie auf „Messwerte übernehmen“, wenn im Feld „Status“ angezeigt wird, dass alle vier Farbstreifen erfolgreich eingelesen wurden.
- 14 Klicken Sie im Dialogfenster „Messen“ auf „OK“.
- 15 Klicken Sie im Fenster „Calibrator“ auf „Anwenden“, um das neue Kalibrierungsset zu implementieren.
- 16 Klicken Sie im Fenster „Information“ auf „OK“.

Damit ist die Kalibrierung des Fiery EXP8000 beendet.

## Kalibrieren mit ES-1000

Sie können den Fiery EXP8000 mit den ColorWise Pro Tools in Verbindung mit dem Spektralfotometer ES-1000 kalibrieren.

**HINWEIS:** Kalibrieren und konfigurieren Sie das Spektralfotometer ES-1000 (siehe [Seite 79](#)), bevor Sie den Fiery EXP8000 mithilfe der ColorWise Pro Tools in Verbindung mit dem ES-1000 kalibrieren.

**FIERY EXP8000 MIT ES-1000 KALIBRIEREN****1 Starten Sie die Komponente Calibrator.**

Die Anleitung dazu finden Sie auf [Seite 34](#).

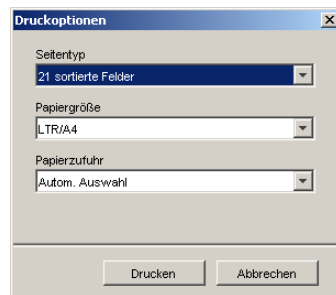
**2 Wählen Sie „EFI Spectrometer ES-1000“ als Messverfahren.****3 Aktivieren Sie im Bereich „Druckeinstellungen prüfen“ das gewünschte Kalibrierungsset.**

Wählen Sie, wenn mehrere Sets zur Auswahl stehen, das Kalibrierungsset für die Kombination von Raster und Medien, die Sie am häufigsten verwenden.

**HINWEIS:** Damit diese Kalibrierung wirksam wird, müssen Sie das Kalibrierungsset mit einem oder mehreren Ausgabeprofilen verknüpfen. Das Standardkalibrierungsset ist bereits dem Standardausgabeprofil zugeordnet. Für das Standardkalibrierungsset brauchen Sie keine erneute Zuordnung vornehmen.

**4 Klicken Sie im Bereich „Messwerteseite generieren“ auf „Drucken“.**

Das Dialogfenster „Druckoptionen“ wird angezeigt.

**5 Wählen Sie die gewünschten Optionen und klicken Sie auf „Drucken“.**

**Seitentyp:** Wählen Sie zwischen der Messwerteseite mit 21 oder 34 Farbfeldern (jeweils sortiert oder in Zufallsfolge). Sortierte Felder werden auf der Seite abgestuft nach Farbton und Sättigung gedruckt. Felder in Zufallsfolge werden auf der Seite ohne eine bestimmte Reihenfolge gedruckt, um unterschiedliche Dichten in unterschiedlichen Seitenbereichen auszugleichen.

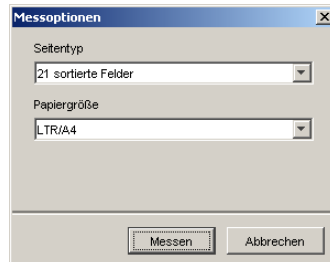
**Seitengröße:** Für die Papiergröße wird bei einer Messwerteseite mit 21 Farbfeldern automatisch „LTR“ festgelegt (wenn der Fiery EXP8000 für US-Standardwerte konfiguriert ist) bzw. „A4“ (wenn der Fiery EXP8000 für metrische Standardwerte konfiguriert ist). Bei einer Messwerteseite mit 34 Farbfeldern wird automatisch „11x17“ (US) bzw. „A3“ (metrisch) angezeigt.

**Papierzufuhr:** Hier wird „Automatische Auswahl“ angezeigt.

**6 Nehmen Sie die gedruckte Messwerteseite aus der Digitaldruckmaschine.**

**7 Klicken Sie im Bereich „Messwerte ermitteln“ auf „Messen“.**

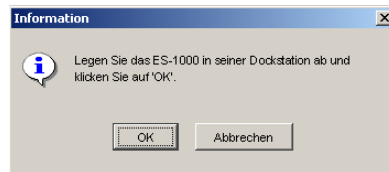
Daraufhin wird das Dialogfenster mit den Messoptionen angezeigt.



Als Seitentyp wird automatisch der Typ angezeigt, für den Sie sich in [Schritt 5](#) entschieden haben.

**8 Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf „Messen“.**

Das Dialogfenster „Information“ wird angezeigt.

**9 Legen Sie das ES-1000 in der Basisstation ab.**

Wenn Sie das ES-1000 in der Basisstation ablegen, wird für das Spektralfotometer eine Weißpunktkalibrierung durchgeführt, die graduelle Abweichungen des Instruments kompensiert. Stellen Sie sicher, dass die Messöffnung exakt auf dem weißen Keramikfeld der Basisstation aufliegt. Wird das Spektralfotometer nicht richtig in die Basisstation eingesetzt, werden keine präzisen Messwerte generiert.

**10 Klicken Sie auf „OK“.**

Daraufhin wird das Dialogfenster „Messwerte“ angezeigt. Im Bereich „Status“ werden Anleitungen zur Messung der Farbstreifen und Farbfelder eingeblendet.



- 11 Legen Sie mehrere leere weiße Blätter unter die Messwerteseite, um ein exakteres Messergebnis zu erzielen.**

Die zusätzlichen Blätter verhindern, dass Farbflächen unter der Messwerteseite vom Messinstrument gelesen werden und das Messergebnis verfälschen.

- 12 Richten Sie die Messwerteseite so aus, dass die Streifen horizontal verlaufen und das Scannen von links nach rechts erfolgt (die Pfeile am Beginn jedes Streifen geben die Scanrichtung an).**

- 13 Halten Sie das ES-1000 so, dass sich seine Längsseite im rechten Winkel zur Scanrichtung befindet und richten Sie die Messöffnung mit dem weißen Bereich am Beginn der jeweiligen Farbe aus.**

- 14 Halten Sie die Messtaste gedrückt, bis Sie einen Signalton hören.**

**HINWEIS:** Damit auf einem Windows-Computer der Signalton ausgegeben werden kann, muss der Computer mit einer Soundkarte und mit Lautsprechern ausgerüstet sein. Unter Umständen müssen Sie an Ihrem Computer die Lautstärke erhöhen, um den Signalton hören zu können.

- 15 Ziehen Sie, wenn Sie den Signalton hören, das ES-1000 langsam, aber gleichmäßig über den Farbstreifen.**

Es dauert etwa fünf Sekunden, bis der gesamte Streifen gemessen wurde.

- 16 Lassen Sie die Messtaste erst los, nachdem alle Farbfelder des aktuellen Farbstreifens gemessen wurden und Sie den weißen Bereich am Ende des Farbstreifens erreicht haben.**

Nachdem ein Farbstreifen erfolgreich gemessen wurde, wird im Dialogfenster die nächste Farbe durch das Fadenkreuz markiert. Konnte der Farbstreifen nicht erfolgreich gemessen werden, werden Sie in einer Meldung aufgefordert, die Messung zu wiederholen.

- 17 Wiederholen Sie die Schritte 13 bis 16, bis alle Farbstreifen gemessen wurden.**

**HINWEIS:** Sie müssen die Messungen in der Reihenfolge vornehmen, die im Bereich „Status“ vorgegeben wird.

- 18 Klicken Sie auf „Übernehmen“, wenn alle Farbfelder erfolgreich gemessen wurden.**

- 19 Klicken Sie im Fenster „Calibrator“ auf „Anwenden“.**

Die neuen Kalibrierungsmesswerte werden angewendet.

- 20 Klicken Sie im Fenster „Information“ auf „OK“.**

Damit ist die Kalibrierung des Fiery EXP8000 beendet.

## Kalibrierung für eigene Halftone-Raster

Um bei der Verwendung eines Halftone-Rasters Probleme mit der Farbqualität zu vermeiden (z. B. dass das gedruckte Bild zuviel Magenta enthält), müssen Sie sicherstellen, dass der Fiery EXP8000 für das von Ihnen verwendete Raster kalibriert ist. Dies ist wichtig, wenn Sie eine Halbtone-Seite, die auf einem kalibrierten Fiery EXP8000 gedruckt wurde, mit einer Rasterdruckseite vergleichen wollen.

Durch eine Änderung des Rasters ändert sich im Regelfall auch das Farbverhalten des Druckers. Für die meisten Drucker, die mehrere Standardraster zur Verfügung stellen, können Sie in der Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools das Raster für die Kalibrierung wählen. Für jedes Farbverhalten des Ausgabegeräts, das durch spezifische Halftone-Raster in Verbindung mit anderen Parametern (z. B. Medium oder Auflösung) erzeugt wird, wird ein separates Kalibrierungsset mit Messwerten gepflegt. Das beste Farbergebnis wird erzielt, wenn ein kalibriertes Farbverhalten und das zugehörige Ausgabeprofil beim Senden des Druckauftrags mithilfe der entsprechenden Druckoptionen festgelegt werden.

Wenn eigene (vom Anwender definierte) Halftone-Raster verwendet werden, liegen dem Fiery EXP8000 keine ausreichenden Informationen über das sich hieraus ergebende Farbverhalten vor. Aus diesem Grund müssen Sie für dieses Halftone-Raster eine separate Kalibrierung durchführen und separate Profile erstellen.

Wenn das von Ihnen verwendete eigene Raster das Farbverhalten des Ausgabegeräts verändert, benötigen Sie ein eigenes (anwenderdefiniertes) Ausgabeprofil. Die nachfolgend beschriebene Erstellung eines benutzerdefinierten Profils muss nur einmal ausgeführt werden.

Anhand der folgenden Anleitung kann der Fiery EXP8000 für eigene Halftone-Raster kalibriert werden.

---

### SERVER FÜR ANWENDERDEFINIERTER HALFTONE-RASTER KALIBRIEREN

- 1 Legen Sie das Messinstrument fest, das Sie für die Kalibrierung verwenden wollen.**
- 2 Öffnen Sie den Ordner „Halftone Calibration Files“ auf der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation.**

Dieser Ordner enthält Bilder der Kalibrierungsseiten für verschiedene Messinstrumente und Seitengrößen. Wenn Sie Halftone-Raster nur über Photoshop drucken, öffnen Sie den Ordner „Photoshop“. Öffnen Sie andernfalls den Ordner „Other Applications“.

- 3 Suchen Sie die Bilddatei, die der Messwerteseite für Ihr Messinstrument und der Papiergröße entspricht.**

Diese Bilder wurden mit der Seitengröße des endgültigen Druckbogens vorbereitet. Platzieren Sie sie in einem Dokument Ihrer Anwendung, ohne Ränder zu belassen. Ignorieren Sie die Warnungen, dass das Bild abgeschnitten werden könnte. Führen Sie keine Funktionen des Farbmanagements für diese Dateien durch, wenn Sie sie öffnen oder drucken.

- 4 Öffnen Sie ein leeres Dokument in der Anwendung, die Sie zum Generieren gerasterter Druckaufträge verwenden.**

**5 Fügen Sie das Bild der Kalibrierungsseiten in das Dokument ein.**

Dieses Dokument ist nun die eigene (anwenderdefinierte) Kalibrierungsseite.

**6 Drucken Sie diese eigene Kalibrierungsseite mit Ihren anwendungsspezifischen Halftone-Rastereinstellungen und den gewünschten Einstellungen für die Druckoptionen des Fiery EXP8000.**

Für die Option „CMYK-Simulationsprofil“ müssen Sie die Einstellung „Aus“ wählen, damit eine nicht kalibrierte Messwerteseite erstellt wird.

**HINWEIS:** Wenn Sie die CMYK-Farbfelder auf der Digitaldruckmaschine drucken, werden andere Druckoptionen für den Fiery EXP8000 ignoriert. Wenn Sie die Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit der Kalibrierung steigern wollen, können Sie die eigene Kalibrierungsseite mit den jeweiligen Einstellungen für die ColorWise Druckoptionen in eine PostScript-Datei drucken und auf den Fiery EXP8000 laden. Sie können die Kalibrierung weiter beschleunigen, indem Sie diese Datei in der Warteschlange „Halten“ ablegen.

**7 Öffnen Sie ein beliebiges Ausgabeprofil in der Komponente Calibrator.****8 Speichern Sie das Profil unter einem neuen Namen, der Ihr eigenes (anwenderdefiniertes) Halftone-Raster beschreibt.****9 Ordnen Sie dieses Profil mit dem Profile Manager dem richtigen Kalibrierungsset zu.**

Informationen über den Profile Manager finden Sie in der Hilfe zu den ColorWise Pro Tools.

**10 Führen Sie die Kalibrierung mithilfe der Komponente Calibrator aus.**

**HINWEIS:** Verwenden Sie nicht die Schaltfläche „Drucken“, um die Messwerteseite zu generieren. Verwenden Sie die soeben von Ihnen erstellte eigene Kalibrierungsseite.

Weitere Informationen zur Kalibrierung finden Sie auf [Seite 34](#).

## Zweck der Kalibrierung

In den folgenden Abschnitten werden wichtige Grundlagen der Kalibrierung behandelt.

### Übersicht

Bei der Kalibrierung werden Kurven erstellt, die die Unterschiede zwischen den tatsächlichen Tonerdichten (Messwerten) und dem laut Ausgabeprofil erwarteten Ergebnis oder Verhalten ausgleichen.

- Die Messwerte reflektieren das tatsächliche Farbverhalten der Digitaldruckmaschine.
- Kalibrierungssets sind Gruppen oder Sätze von Messwerten, die die Einstellungen für Raster und Medien für die Komponente Calibrator kombinieren.
- Jedes Ausgabeprofil enthält Kalibrierungssollwerte, die das erwartete Verhalten der Digitaldruckmaschine beschreiben.

Nachdem Sie den Fiery EXP8000 kalibriert haben, wird ein Kalibrierungsset gespeichert. Dieses Kalibrierungsset wird verwendet, wenn Sie es mit einem Ausgabeprofil verknüpfen. Jedem Ausgabeprofil ist ein Kalibrierungsset zugeordnet. Wenn Sie kein Ausgabeprofil wählen, wird das Kalibrierungsset verwendet, das mit dem Standardausgabeprofil verknüpft ist.

Wenn Sie die Kalibrierungseinstellungen nach der Verarbeitung eines Druckauftrags ändern, müssen Sie den Auftrag nicht noch einmal verarbeiten. Die neuen Kalibrierungseinstellungen wirken sich auf den Auftrag aus, ohne dass dieser nochmals verarbeitet werden muss.

**HINWEIS:** Das Ändern der Kalibrierung hat Auswirkungen auf *alle* Aufträge *aller* Anwender; zur Farbkalibrierung sollte daher nur eine begrenzte Anzahl von Personen berechtigt werden. Im Setup-Programm des Fiery EXP8000 können Sie das Administratorkennwort festlegen, um den Zugriff auf die Kalibrierungsfunktion zu steuern (siehe *Konfiguration und Setup*).

## Funktionsweise der Kalibrierung

Das Standardkalibrierungsset eignet sich für die meisten Anwendungszwecke. Der Fiery EXP8000 bietet aber die Möglichkeit, ein Set zu wählen, mit dem die Kalibrierung spezifisch angepasst wird.

Durch Kalibrieren können Sie:

- die Farbreproduktion des Fiery EXP8000 optimieren
- die Farbkonsistenz über längere Zeiträume sichern
- konsistente Ausgaben auf verschiedenen Fiery EXP8000 Servern sicherstellen
- die Reproduktion von **Spot- oder Sonderfarben** (z. B. PANTONE-Farben und **benannte Farben** anderer Farbsysteme) entscheidend verbessern
- den Fiery EXP8000 für die Verwendung von ColorWise Farbwiedergabearten (CRDs), CMYK-Simulationen und ICC-Profilen optimieren

Das Erzielen zufrieden stellender Druckergebnisse mit dem Fiery EXP8000 hängt von mehreren Faktoren ab. Zu den wichtigsten zählen das Bestimmen und Einhalten der optimalen Tonerdichten. Die **Dichte** ist das Maß dafür, wie viel Licht eine Oberfläche absorbiert. Durch das sorgsame Regulieren der Tonerdichten können Sie konsistente Farbausgaben sicherstellen.

Doch selbst bei kalibrierten Systemen werden die Tonerdichten durch die Einstellungen der Digitaldruckmaschine sowie durch die Luftfeuchtigkeit und die Umgebungstemperatur beeinflusst. Nach einer gewissen Zeit kann es auch zu Schwankungen in der Dichte kommen. Auch ungleichmäßige Tonerdichten auf dem Papier können die Kalibrierungsergebnisse beeinflussen. Außerdem ist zu beobachten, dass die Dichte, die Gradation und die Farbreproduktion mit der Zeit von den Idealwerten abweichen. Diese Veränderungen können Sie durch regelmäßiges Kalibrieren kompensieren.

Die Kalibrierung basiert auf Kalibrierungskurven, die auf dem Fiery EXP8000 erstellt werden und die Unterschiede zwischen den tatsächlichen (gemessenen) Dichten und den gewünschten Sollwerten ausgleichen. Kalibrierungskurven sind grafische Pendant zu Transferfunktionen, die ihrerseits die Änderungen, die an den Originaldaten vorgenommen werden, mit mathematischen Mitteln beschreiben. Transferfunktionen werden häufig als Eingangs- oder Ausgangskurven dargestellt.

Der Fiery EXP8000 generiert Kalibrierungskurven, nachdem für jede der vier Tonerfarben die Mess- mit den endgültigen Sollwerten verglichen wurden. Die Sollwerte basieren auf dem gewählten Ausgabeprofil.



### Messwerte

Messwertedateien enthalten numerische Werte, die die mit der Digitaldruckmaschine erzielte Tonerichte prozentual für jede der vier Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz angeben.

Um eine Messwertedatei zu erstellen, müssen Sie eine Messwerteseite mit standardisierten Farbfeldern drucken. Messen Sie die Farbfelder mit einem Farbmessinstrument, das an einen Computer im Netzwerk angeschlossen ist. Die neuen Messwerte werden automatisch auf den Fiery EXP8000 geladen.

### Ausgabepprofile und Kalibrierungssets

Ausgabepprofile und Kalibrierungssets definieren die Ergebniswerte, die durch die Kalibrierung erzielt werden sollen. Für den Fiery EXP8000 sind mindestens ein Ausgabepprofil und ein Kalibrierungsset verfügbar. Wenn Sie den Fiery EXP8000 kalibrieren, können Sie das Set wählen, das einem für Ihre Druckumgebung typischen Auftrag in optimaler Weise entspricht. Dieses Kalibrierungsset kann mit einem oder mehreren Ausgabeprofilen verknüpft werden. Weitere Informationen über Ausgabepprofile finden Sie auf [Seite 57](#).

### Zeitplanung für die Kalibrierung

Sie sollten den Fiery EXP8000 abhängig vom Druckvolumen, jedoch mindestens einmal pro Tag kalibrieren. Wenn die Konsistenz der Farben absolut vorrangig ist oder sich die Digitaldruckmaschine in einer Umgebung mit hohen Schwankungen bei der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit befindet, sollten Sie die Kalibrierung alle paar Stunden vornehmen. Um dauerhaft eine optimale Leistung sicherzustellen, sollten Sie die Kalibrierung wiederholen, sobald Sie sichtbare Qualitätseinbußen in der Farbausgabe bemerken oder nicht die erwarteten Ergebnisse erzielen.

Wenn Sie einen Auftrag auf zwei oder mehr Stapel aufteilen müssen, ist es unerlässlich, die Kalibrierung vor dem Drucken der einzelnen Stapel zu wiederholen. Auch nach Wartungsarbeiten an der Digitaldruckmaschine sollten Sie den Fiery EXP8000 neu kalibrieren. Die Ausgabe der Digitaldruckmaschine kann direkt nach der Wartung aber instabil sein. Daher sollten Sie vor der Kalibrierung etwa 50 Seiten drucken.

**HINWEIS:** Da die Farbausgabe der Digitaldruckmaschine empfindlich auf Veränderungen der Temperatur oder der Luftfeuchtigkeit reagiert, sollten Sie die Digitaldruckmaschine nicht direkt vor oder neben einem Fenster, einem Heizkörper oder einer Klimaanlage aufstellen und keinem direkten Sonnenlicht aussetzen. Auch Papier reagiert sehr empfindlich auf Änderungen der Umgebungsbedingungen. Sie sollten Papier daher in einem kühlen Raum mit stabiler Luftfeuchtigkeit und Temperatur aufbewahren und die Verpackung erst unmittelbar vor Gebrauch öffnen.

Drucken Sie die folgenden Farbseiten zum Überwachen der Druckqualität:

- Farbtabelle in der Anwendung Command WorkStation (siehe Dokument *Dienstprogramme*)
- Farbreferenzseiten auf dem Server oder der DVD mit der Anwendersoftware und -dokumentation (siehe Seiten 13 und 19)

Alle diese Seiten enthalten Farbkeile für Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz, von der gesättigten Farbe bis hin zu einem sehr schwachen Farbton. Fotos mit Hautfarben eignen sich ebenfalls sehr gut als Referenz. Speichern Sie die gedruckten Seiten und vergleichen Sie die Seiten in regelmäßigen Abständen. Kalibrieren Sie den Fiery EXP8000, sobald Sie Veränderungen in der Druckausgabe bemerken.

Beachten Sie beim Prüfen der Testseite, dass alle Farbfelder erkennbar sein müssen, auch wenn sie im Bereich zwischen 2% und 5% u. U. sehr blass erscheinen. Die Felder sollten innerhalb einer Farbe beim Aufhellen von 100% bis 0% einen gleichmäßigen Farbverlauf aufweisen.

Wenn bei den stark gesättigten Farbfeldern (100% Cyan, Magenta, Gelb bzw. Schwarz) die Sättigung mit der Zeit nachlässt, zeigen Sie die gedruckten Seiten dem Servicetechniker, der für die Digitaldruckmaschine zuständig ist. Er kann Ihnen sagen, ob sich durch eine Justierung der Digitaldruckmaschine die Ausgabequalität verbessern lässt.

## Ermitteln des Kalibrierungsstatus

Sie können wie nachfolgend beschrieben jederzeit prüfen, ob der Fiery EXP8000 kalibriert ist, welches Kalibrierungsset und welches Ausgabeprofil dafür verwendet wurden und wann die Digitaldruckmaschine zuletzt kalibriert wurde:

- Drucken Sie eine Konfigurations- oder Testseite mit der Anwendung Command WorkStation.
- Wählen Sie in der Komponente Calibrator ein Kalibrierungsset. Der Zeitpunkt der letzten Kalibrierung und der Name des Anwenders, der sie durchgeführt hat, werden angezeigt.

## COLORWISE DRUCKOPTIONEN

Das **ColorWise** Farbmanagementsystem verfügt über Druckoptionen, mit denen die Druckausgabe von Objekten in den unterschiedlichen Farbräumen beeinflusst werden kann. Durch die Festlegung der geeigneten Einstellung für jede dieser Druckoptionen können beim Drucken Ihrer Aufträge die gewünschten Ergebnisse erzielt werden.

### Aufbau dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über das ColorWise Farbmanagementsystem, mit dem die Farben auf dem Fiery EXP8000 gesteuert werden (siehe [Seite 52](#)), und ausführliche Beschreibungen der einzelnen Druckoptionen. Die folgende Tabelle erleichtert das Auffinden der einzelnen Druckoptionen.

| ColorWise Druckoption     | Siehe                    |
|---------------------------|--------------------------|
| Schwarzerkennung          | <a href="#">Seite 53</a> |
| Schwarz überdrucken       | <a href="#">Seite 54</a> |
| Separationen überdrucken  | <a href="#">Seite 57</a> |
| CMYK-Simulationsprofil    | <a href="#">Seite 55</a> |
| CMYK-Simulationsverfahren | <a href="#">Seite 56</a> |
| Ausgabeprofil             | <a href="#">Seite 57</a> |
| Schwarze Texte/Grafiken   | <a href="#">Seite 58</a> |
| Farbwiedergabe            | <a href="#">Seite 60</a> |
| RGB-Separation            | <a href="#">Seite 61</a> |
| RGB-Quellprofil           | <a href="#">Seite 62</a> |
| Spot-Farbabstimmung       | <a href="#">Seite 63</a> |

Darüber hinaus enthält dieser Abschnitt Informationen über **PostScript**-Druckertreiber sowie Anleitungen zum Einstellen der ColorWise Druckoptionen unter Windows und Mac OS. Die Informationen über Druckertreiber finden Sie auf [Seite 65](#).

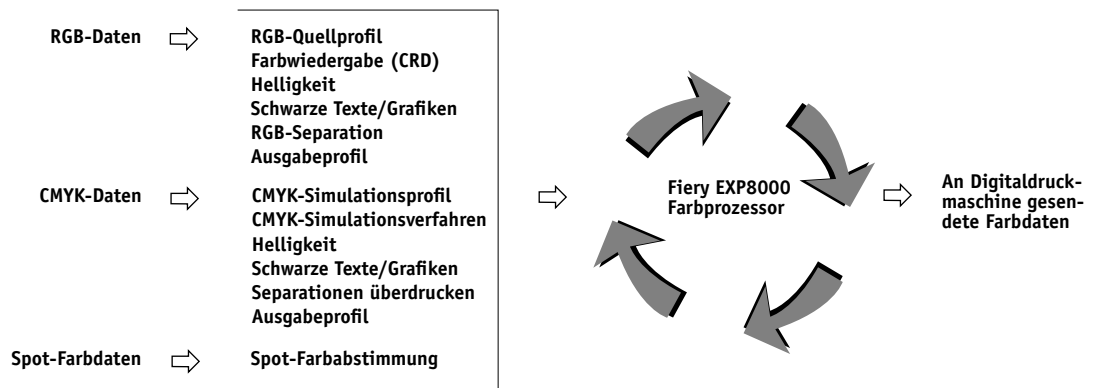
## Farbmanagement des Fiery EXP8000

Sie können das Druckverhalten des Fiery EXP8000 auf eine der folgenden Weisen ändern:

- Sie können die ColorWise Optionen individuell für einen Auftrag einstellen, indem Sie in den Menüs des Druckertreibers die gewünschten Einstellungen wählen.
- Sie können die meisten ColorWise Optionen mit der Komponente Color Setup der ColorWise Pro Tools als Serverstandardeinstellungen festlegen (siehe [Seite 30](#)). Einige Standardwerte können Sie auch im Setup-Programm des Fiery EXP8000 festlegen. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Dokument *Konfiguration und Setup*. Die Standardeinstellungen gelten für alle nachfolgenden Druckaufträge, sofern Sie keine abweichenden Einstellungen für einen Auftrag wählen.
- Bestimmte ColorWise Optionen, insbesondere das **ICC-Standardprofil** und die Kalibrierungsoptionen, können Sie auch mit den ColorWise Pro Tools festlegen. Zu diesen Optionen gehören das CMYK-Simulationsprofil (siehe [Seite 55](#)), das Simulationsverfahren (siehe [Seite 56](#)), das Standardquellprofil (siehe [Seite 62](#)), die RGB-Separation (siehe [Seite 61](#)) sowie das zugehörige Kalibrierungsset (siehe [Seite 49](#)).

Anwendungsprogramme können die Farbdaten für den Fiery EXP8000 in mehr als einem **Farbraum** liefern. **Office- oder Büroanwendungen** verwenden in der Regel den **RGB**-Farbraum, während Prepress-Anwendungen normalerweise **CMYK**-Daten generieren. Desktop-Anwendungen können zusätzlich auch **Spot-Farben** (z. B. PANTONE-Farben) generieren. Eine besondere Schwierigkeit stellen dabei Seiten dar, auf denen RGB-, CMYK- und Spot-Farben gemischt sind. Sie können aber auch die Druckausgabe dieser komplexen Dokumente mit gemischten Farbräumen präzise steuern, da der Fiery EXP8000 spezifische Funktionen für jeden Farbraum (RGB, CMYK und Spot-Farben) bereitstellt.

In der Abbildung unten sind die Optionen des Fiery EXP8000 Farbmanagementsystems zusammengefasst, die die Konvertierung von Farbdaten beeinflussen. Diese Optionen stehen Ihnen zur Verfügung, wenn Sie einen Auftrag zum Drucken an den Fiery EXP8000 senden. Die meisten dieser Optionen und Einstellungen werden in diesem Abschnitt ausführlich beschrieben.



„RGB-**Quellprofil**“ ist die einzige Farboption, die ausschließlich für RGB-Daten gilt. Alle anderen Optionen, die RGB-Farben beeinflussen, wirken sich auch auf seltener verwendete Farbräume wie Lab, XYZ und andere kalibrierte Farbräume aus.

**HINWEIS:** Beim PostScript 3 Farbmanagement beeinflusst das RGB-Quellprofil auch den Farbraum „CIEBasedABC“ (sofern RGB der Quellfarbraum ist). Wenn beispielsweise CMYK-Daten im Format „CIEBasedDEFG“ an den Fiery EXP8000 gesendet werden (indem Sie in Photoshop das PostScript-Farbmanagement aktivieren), beeinflusst die Einstellung für die Option „Farbwiedergabe“, die sich normalerweise nur auf RGB-Daten auswirkt, auch die CMYK-Daten.

## ColorWise Druckoptionen

Die folgenden Abschnitte enthalten ausführliche Beschreibungen der ColorWise Druckoptionen und deren Auswirkungen auf Druckaufträge.

**HINWEIS:** Weitere Informationen über die folgenden Druckoptionen finden Sie im Dokument *Graphic Arts Package*.

- Halftone (Raster)
- Papiersimulation
- Farbsubstitution

### Schwarzerkennung

Mit der Option „Schwarzerkennung“ kann festgelegt werden, ob vor dem Drucken eines Auftrags Schwarzweißseiten erkannt werden sollen. Wenn Sie diese Option verwenden möchten, müssen Sie für die Option „Farbmodus“ bzw. „Druckmodus“ die Einstellung „CMYK“, „Standardfarben“ oder „Profi-Farben“ wählen.

- **Aus:** Wählen Sie „Aus“ für einen Auftrag mit reinschwarzen Seiten und einer beträchtlichen Anzahl von Farbseiten.
- **Ein:** Wählen Sie „Ein“ für einen Auftrag, der vorwiegend aus S/W-Seiten besteht.

## Schwarz überdrucken

Mit der Option „Schwarz überdrucken“ können Sie festlegen, ob schwarzer Text (definiert als RGB = 0, 0, 0 oder als CMYK = 0%, 0%, 0%, 100%) als zusätzliche Schicht über den Farbhintergrund gedruckt werden soll.

- **Text:** Schwarzer Text wird als zusätzliche Schicht über den Farbhintergrund gedruckt, wodurch weiße Zwischenräume vermieden und Lichthofeffekte sowie die Auswirkungen einer fehlerhaften Farbregistrierung reduziert werden. Mit dieser Einstellung wird automatisch auch die Option „Schwarze Texte/Grafiken“ aktiviert.
- **Text/Grafiken:** Schwarzer Text und schwarze Grafiken werden als zusätzliche Schicht über den Farbhintergrund gedruckt, wodurch weiße Zwischenräume vermieden und Lichthofeffekte sowie die Auswirkungen einer fehlerhaften Farbregistrierung reduziert werden. Mit dieser Einstellung wird automatisch auch die Option „Schwarze Texte/Grafiken“ aktiviert.
- **Aus:** Schwarzer Text bzw. schwarzer Text und schwarze Grafiken werden in einer Schicht mit dem Farbhintergrund gedruckt.

**HINWEIS:** Bestimmte PostScript-Anwendungen führen eigene Konvertierungen für das Überdrucken von Schwarz aus, bevor sie den Auftrag an die Digitaldruckmaschine senden.

Die Funktionsweise dieser Option soll am Beispiel einer Seite mit schwarzem Text auf hellblauem Hintergrund verdeutlicht werden. Das Blau des Hintergrunds hat die Werte CMYK=40%, 30%, 0%, 0%. Der schwarze Text hat die Werte CMYK=0%, 0%, 0%, 100%.

- Wenn Sie die Option „Schwarz überdrucken“ aktivieren („Text“ bzw. „Text/Grafiken“), werden die Textabschnitte bzw. Text- und Grafikabschnitte der Seite überdruckt, d. h. mit den Farben darunter kombiniert. Das in Anwendungen generierte Schwarz (z. B. „RGB=0, 0, 0“ oder „CMYK=0%, 0%, 0%, 100%“) wird nur mit schwarzem Toner reproduziert. Dadurch werden unerwünschte Rastereffekte bei schwarzen Text- und Grafikelementen vermieden, vorausgesetzt die Digitaldruckmaschine ist korrekt kalibriert. Es gibt auf diese Weise keinen Übergang bei den Tonerfarben Cyan und Magenta. Die Qualität der Ausgabe wird gesteigert, da an den Rändern von Text, der im RGB-Farbraum definiert wurde (RGB=0, 0, 0), keine Artefakte entstehen.
- Wenn Sie die Option „Schwarz überdrucken“ deaktivieren („Aus“), bilden sich Stoßkanten an den Text- und Grafikrändern, an denen die Tonerfarben Cyan und Magenta (außerhalb des Textes) und die Tonerfarbe Schwarz (des Textes) aneinander grenzen. Diese Übergänge können zu Artefakten führen, da die technischen Möglichkeiten der Digitaldruckmaschine hier an ihre Grenzen stoßen.

**HINWEIS:** Wenn Sie für die Option „Schwarz überdrucken“ die Einstellung „Text/Grafiken“ festlegen, können schwarze Text- und Grafikelemente über einen farbigen Hintergrund gedruckt werden (siehe [CMYK-Simulationsverfahren](#) auf Seite 56).

**HINWEIS:** Bei anderen CMYK-Werten als CMYK=0%, 0%, 0%, 0% ist die Reproduktion der CMYK-Komponenten abhängig von der Einstellung für die CMYK-Simulation und von der Kalibrierungskurve.

## CMYK-Simulationsprofil

Die Option „CMYK-Simulationsprofil“ ermöglicht es Ihnen, Prepress-Proofs (kurz Proofs) oder Simulationen zu drucken. Mit dieser Option legen Sie den Offsetdruckstandard bzw. das Farbausgabegerät fest, den/das Sie simulieren wollen. Diese Option wirkt sich nur auf CMYK-Daten aus.

In den Druckertreibern für Windows kann auch eine unbegrenzte Anzahl von eigenen kompletten Simulationen angezeigt werden, die mit den ColorWise Pro Tools erstellt wurden. Unter Mac OS können bis zu zehn eigene komplette Simulationen angezeigt werden. Die Anzahl eigener Simulationen, die Sie auf dem Fiery EXP8000 speichern können, ist nur durch den verfügbaren Festplattenbereich beschränkt.

Wenn Sie unter Windows mit dem PostScript-Treiber drucken und die bidirektionale Kommunikation aktiviert ist, werden die Namen der geladenen und eigenen Profile im Menü „CMYK-Simulationsprofil“ angezeigt. Wenn Sie mit dem Adobe PostScript-Treiber für Mac OS drucken, werden für die geladenen bzw. eigenen Profile die generischen Bezeichnungen „Simulation-1“ bis „Simulation-10“ angezeigt. Weitere Informationen über die bidirektionale Kommunikation finden Sie im Dokument *Drucken unter Windows*.

Mit der Einstellung „Nein“ werden Ihre CMYK-Originaldaten an die Digitaldruckmaschine in kalibriertem Zustand gesendet, ohne dass sie zur Simulation eines anderen Ausgabegeräts konvertiert werden. Mit der Einstellung „ColorWise Aus“ werden Ihre CMYK-Originaldaten an die Digitaldruckmaschine in unkalibriertem Zustand gesendet, ohne dass sie zur Simulation eines anderen Ausgabegeräts konvertiert werden.

Für welches CMYK-Simulationsprofil Sie sich entscheiden sollten, hängt von dem Offsetdruckstandard ab, für den die CMYK-Daten separiert wurden.

- Wählen Sie für Bilder, die mit einer eigenen Separation separiert wurden (z. B. für eine mit einem ICC-Profil erzeugte Separation) das Profil auf dem Fiery EXP8000, das der Einstellung der Option „CMYK-Simulationsprofil“ entspricht.
- Wählen Sie für Bilder, die für den Offsetdruckstandard **SWOP** separiert wurden, die Einstellung „SWOP“ für die Option „CMYK-Simulationsprofil“.

Damit ein Bild, das mithilfe eines ICC-Profiles separiert wurde, korrekt simuliert wird, muss das betreffende Profil auch auf dem Fiery EXP8000 verfügbar sein. Weitere Hinweise zum Laden von ICC-Profilen auf den Fiery EXP8000 finden Sie auf [Seite 12](#).

## CMYK-Simulationsverfahren

Mit der Option „CMYK-Simulationsverfahren“ können Sie das gewünschte CMYK->CMYK-Konvertierungsverfahren festlegen.

- **Schnell:** Mit dieser Einstellung werden eindimensionale Transferkurven angewendet, die nur die Ausgabedichte der Farbkanäle Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz beeinflussen. Mit diesem Verfahren erreichen Sie mit der Digitaldruckmaschine eine zufriedenstellende Farbausgabe, da die Primärfarben nicht durch weitere **Farbstoffe** ‚verunreinigt‘ werden. Obwohl dieses das schnellste Simulationsverfahren ist und sich besonders für Entwürfe eignet, sollten Sie es nicht für fertig bearbeitete Dokumente verwenden, die als Prepress-Proofs benutzt werden. Es gibt andere Verfahren, mit denen die für die Erstellung von Proofs erforderliche höhere CMYK-Simulationspräzision erzielt werden kann.
- **Komplett (Quell-GCR):** Mit dieser Einstellung wird durch kolorimetrische Transformationen eine komplette und präzise Simulation erreicht. Die Farbtöne werden beibehalten, auch bei Primärfarben. Die im Originaldokument (Quelle) festgelegte Einstellung für den **Unbuntaufbau** (GCR) wird auch für reinschwarze Texte und Grafiken beibehalten. Verarbeitetes und als CMY definiertes Schwarz wird mit CMY-Tonern reproduziert. Die Einstellung „Komplett (Quell-GCR)“ wird für Anwendungen empfohlen, mit denen hochqualitative Proofs erstellt werden können.
- **Komplett (Ausgabe-GCR):** Mit dieser Einstellung wird durch kolorimetrische Transformationen eine komplette und präzise Simulation erreicht. Die Farbtöne werden beibehalten, auch bei Primärfarben. Die im Originaldokument festgelegte Einstellung für den Unbuntaufbau (GCR) wird jedoch nicht beibehalten. Stattdessen werden sämtliche CMYK-Daten unter Verwendung der im Ausgabeprofil festgelegten GCR-Einstellung nochmals separiert. Dieses Simulationsverfahren ähnelt den traditionellen ICC-Farbabstimmungsverfahren und ist für den Vollfarbdruck von Dokumenten, die für den Offsetdruck konzipiert sind, aber auf der Digitaldruckmaschine ausgegeben werden, besser geeignet als die Einstellung „Komplett (Quell-GCR)“.

**HINWEIS:** Bei der Festlegung C=M=Y=0 wird das Schwarz im Auftrag beibehalten. Reinschwarze Texte und Grafiken werden nur mit schwarzem Toner reproduziert. Verarbeitetes und als CMY definiertes Schwarz wird dagegen mit CMY-Tonern reproduziert, was ein satteres Schwarz als mit der Einstellung „Komplett (Quell-GCR)“ ergibt.

**HINWEIS:** Wenn Sie die Einstellung „Reines Schwarz - Ein“ für die Option „Schwarze Texte/ Grafiken“ aktivieren und „Komplett (Ausgabe-GCR)“ als CMYK-Simulationsverfahren angeben, werden schwarze Textelemente und Grafiken in Ihrem Dokument ausschließlich mit schwarzem Toner gedruckt.



## Separationen überdrucken

Mit der Option „Separationen überdrucken“ bestimmen Sie, wie separierte CMYK-Daten ausgegeben werden. Mit der Software Graphic Arts Package können Sie eine beliebige Anzahl von Spot-Farbseparationen mit den CMYK-Separationen kombinieren.

- **Aus:** Mit dieser Einstellung wird jede Separation einzeln gedruckt.
- **Ein:** Mit dieser Einstellung werden die Separationen übereinander gelegt und als nicht separierter Farbdruk (Composite) ausgegeben. Außerdem werden die Einstellungen der folgenden Optionen automatisch wie folgt festgelegt: Farbmodus (CMYK), Schwarze Texte/Grafiken (Normal) und Spot-Farbabstimmung (Ein).

Informationen über die Verwendung der Option „Separationen überdrucken“ in Anwendungen wie Adobe Photoshop finden Sie im Dokument *Fiery Farbreferenz*.

## Ausgabeprofil

Da das definierte Ausgabeprofil auf alle Daten eines Auftrags angewendet wird, sollten Sie sich vor dem Drucken vergewissern, dass das gewählte Ausgabeprofil für Ihren Auftrag geeignet ist. Das Standardausgabeprofil umfasst ein Profil für Ihre Digitaldruckmaschine, das dessen Farbeigenschaften beschreibt, und **Sollwerte für die Kalibrierung**, die das erwartete Verhalten der Digitaldruckmaschine beschreiben.

Mit der Komponente Profile Manager der ColorWise Pro Tools können Sie ein eigenes (anwenderdefiniertes) Ausgabeprofil auf den Fiery EXP8000 laden (siehe [Profile Manager](#) auf Seite 24). Die geladenen Ausgabepprofile werden zunächst mit den Kalibrierungssollwerten verknüpft, die mit dem standardmäßigen Ausgabeprofil verbunden sind. Wie erwähnt, können die D-Max-Werte der Kalibrierungssollwerte separat bearbeitet werden.

Wenn Sie unter Windows mit dem PostScript-Treiber drucken und die bidirektionale Kommunikation aktiviert ist, werden die Namen der geladenen und eigenen Profile im Menü „Ausgabeprofil“ angezeigt. Wenn Sie mit dem Adobe PostScript-Treiber für Mac OS drucken, werden für die geladenen bzw. eigenen Profile die generischen Bezeichnungen „Ausgabe-1“ bis „Ausgabe-10“ angezeigt. Weitere Informationen über die bidirektionale Kommunikation finden Sie im Dokument *Drucken unter Windows*.

## Schwarze Texte/Grafiken

Die Option „Schwarze Texte/Grafiken“ wird auf schwarze Textelemente und **Vektorgrafiken** angewendet. Im Normalfall können Sie die Einstellung „Reines Schwarz - Ein“ für diese Option beibehalten. Wenn Sie für die Option „Schwarze Texte/Grafiken“ die Einstellung „Reines Schwarz – Ein“ wählen, wird das in Anwendungen generierte Schwarz (z.B. „RGB=0, 0, 0“ oder „CMYK=0%, 0%, 0%, 100%“) nur mit schwarzem Toner reproduziert. Dies verhindert unerwünschte **Artefakte** bei Halftone-Rastern (sofern die Digitaldruckmaschine richtig kalibriert wurde) sowie Fehler durch eine falsche Registrierung bei schwarzen Text- und Grafikelementen, da nur mit einem Toner gedruckt wird. Außerdem wird dadurch die **Übersteuerung** vermieden. Für diese Option wird automatisch die Einstellung „Reines Schwarz – Ein“ aktiviert, wenn Sie für die Option „Schwarz überdrucken“ die Einstellung „Text“ oder „Text/Grafiken“ wählen.

Für bestimmte Aufträge ist es ratsam, diese Option zu deaktivieren, z.B. für Aufträge mit **Farbverläufen/Gradienten**, für die Schwarz verwendet wird. In der folgenden Tabelle werden die Auswirkungen der Option „Schwarze Texte/Grafiken“ auf schwarze Daten in verschiedenen Farbräumen beschrieben.

**HINWEIS:** Die Option „Schwarze Texte/Grafiken“ kann nur für unseparierte Farbdrucke (Composite), nicht für Separationen verwendet werden.

| Farbe  | Schwarze Texte/Grafiken =<br>CMYK-Schwarz - Ein  | Schwarze Texte/Grafiken =<br>Reines Schwarz - Ein  |
|--|--|--|
| <p>RGB=0,0,0</p> <p>(für alle anderen RGB-Werte ist die Einstellung der Option „Schwarze Texte/Grafiken“ nicht relevant)</p>           | <p>RGB=0,0,0 wird unter Berücksichtigung der Definition für RGB=0,0,0 im Ausgabeprofil gedruckt. Dies kann zu einem mit allen Tonern erzeugten satten Schwarz führen, wenn im Ausgabeprofil sattes Schwarz für diesen Fall vorgegeben ist. Sieht das Ausgabeprofil dagegen für RGB=0,0,0 die ausschließliche Verwendung von schwarzem Toner vor, so wird ein reines Schwarz (100% K) erzeugt. Die Ausgabe wird durch die Kalibrierungskurve beeinflusst.</p>   | <p>RGB=0,0,0 wird als 100% K unter Verwendung von schwarzem Toner gedruckt. Für alle anderen RGB-Werte ist die Einstellung der Option „Schwarze Texte/Grafiken“ nicht relevant.</p>  |
| <p>CMYK=0%,0%,0%,100%</p> <p>(für alle anderen CMYK-Werte ist die Einstellung der Option „Schwarze Texte/Grafiken“ nicht relevant)</p> | <p>Die Ausgabe von CMYK=0%,0%,0%,100% erfolgt – abhängig von den Einstellungen der Optionen „CMYK-Simulationsprofil“ und „CMYK-Simulationsverfahren“ – entweder als reines Schwarz (100% K) oder als ein mit allen Tonern erzeugtes sattes Schwarz. Bei den Verfahren „Schnell“ und „Komplett (Quell-GCR)“ wird CMYK=0%,0%,0%,100% als reines Schwarz (100% K) ausgegeben; in diesem Fall wird die Menge an schwarzem Toner durch das Simulationsprofil und die Kalibrierungskurve beschränkt.</p> <p>Beim Verfahren „Komplett (Ausgabe-GCR)“ wird CMYK=0%,0%,0%,100% als reines Schwarz (100% K) ausgegeben; in diesem Fall wird die Menge an schwarzem Toner durch das Simulationsprofil und die Kalibrierungskurve beschränkt.</p> <p>Wird als CMYK-Simulationsprofil die Einstellung „ColorWise Aus“ verwendet, werden das Simulationsprofil und die Kalibrierungskurve deaktiviert. In diesem Fall wird der schwarze Toner nicht durch die Kalibrierungskurve beschränkt.</p> | <p>CMYK=0%,0%,0%,100% wird unabhängig von den Einstellungen der Optionen „CMYK-Simulationsprofil“ und „CMYK-Simulationsverfahren“ als 100% K, d.h. nur mit schwarzem Toner gedruckt. Für alle anderen CMYK-Werte ist die Einstellung der Option „Schwarze Texte/Grafiken“ nicht relevant.</p> <p>Wird als CMYK-Simulationsprofil die Einstellung „ColorWise Aus“ verwendet, werden das Simulationsprofil und die Kalibrierungskurve deaktiviert. In diesem Fall wird der schwarze Toner nicht durch die Kalibrierungskurve beschränkt.</p> |
| <p>Spot-Farben</p> <p>(für Spot-Farben ist die Einstellung der Option „Schwarze Texte/Grafiken“ nicht relevant)</p>                    | <p>Spot-Farben werden in der gewohnten Weise verarbeitet.</p>  | <p>Spot-Farben werden in der gewohnten Weise verarbeitet.</p>  |

**HINWEIS:** Bestimmte PostScript-Anwendungen (z.B. QuarkXPress) konvertieren Elemente, die als RGB = 0,0,0 definiert sind, in ein Vierfarbschwarz (CMYK), bevor Sie den Auftrag an den Fiery EXP8000 senden. Für diese Elemente ist die Option „Schwarze Texte/Grafiken“ nicht relevant. Weitere Informationen finden Sie im Dokument *Fiery Farbreferenz*. Schwarze Text- und Grafikelemente, die in Büroanwendungen wie Microsoft Word als RGB = 0,0,0 definiert sind, werden vom Microsoft PostScript 3 Druckertreiber für Windows 2000/XP/Server 2003 in ein Einfarbschwarz (CMYK = 0%,0%,0%,100%) konvertiert. Damit dieses mit nur einer Druckfarbe produzierte Schwarz mit der maximalen Tonerichte der Digitaldruckmaschine gedruckt wird, muss für die Option „Schwarze Texte/Grafiken“ die Einstellung „Reines Schwarz - Ein“ gewählt werden.

## Farbwiedergabe

Mit der Option „Farbwiedergabe“ aktivieren Sie ein CRD für die Konvertierung der Farbdaten. Sie können mit dieser Option die Farbausgabe von Druckbildern beeinflussen, z.B. von Dokumenten aus Büroanwendungen oder von RGB-Fotos aus Photoshop. Der Fiery EXP8000 unterstützt vier Farbwiedergabearten, die auf ICC-Profilen nach Industriestandard basieren.

| Fiery EXP8000 Farbwiedergabeart  | Optimal für   | Entsprechende ICC-Farbwiedergabe      |
|--|---|---------------------------------------|
| <b>Foto:</b> Bei der fotorealistischen Wiedergabe erscheinen RGB-Farben außerhalb des Gamuts des Ausgabegeäts weniger gesättigt als bei der Einstellung „Präsentation“. Die Relationen zwischen den Farben werden in der Ausgabe beibehalten.  | Fotos, Scans und Bilder von Foto-CDs bzw. von digitalen Kameras.  | <b>Bild, Kontrast und Wahrnehmung</b> |
| <b>Präsentation:</b> Diese Farbwiedergabe eignet sich für leuchtende, gesättigte Farben; die gedruckten Farben werden aber nicht präzise mit den Monitorfarben abgestimmt. Farben im Gamut (z.B. Hautfarben) werden sehr gut wiedergegeben. Diese Wiedergabeart ähnelt der Wiedergabeart „Foto“. | Illustrationen und Grafiken für Präsentationen. Diese Art der Wiedergabe eignet sich für Auftragsseiten, die sowohl Präsentationsgrafiken als auch Fotos enthalten. | <b>Sättigung, Grafiken</b>            |

| Fiery EXP8000 Farbwiedergabeart | Optimal für | Entsprechende ICC-Farb-wiedergabe |
|---------------------------------|-------------|-----------------------------------|
|---------------------------------|-------------|-----------------------------------|

**Relative Farbmeterik:** Diese Farbwiedergabe unterstützt die Weißpunkttransformation zwischen den Weißpunktwerten von Quelle und Ziel. Damit wird z. B. das bläuliche Weiß (Grau) eines Monitors durch Papierweiß ersetzt. Mit dieser Wiedergabeart können sichtbare Ränder zwischen leeren Bereichen und weißen Objekten vermieden werden.

Diese Einstellung sollte benutzt werden, wenn die Farbabstimmung wichtig ist, weiße Farben im Dokument aber als Papierweiß gedruckt werden sollen. Zusammen mit dem PostScript-Farbmanagement kann diese Wiedergabeart benutzt werden, um CMYK-Daten zu Simulationszwecken zu manipulieren.

**Relative Farbmeterik**

**Absolute Farbmeterik:** Diese Farbwiedergabe unterstützt die Weißpunkttransformation zwischen den Weißpunktwerten von Quelle und Ziel *nicht*. Damit wird z. B. das bläuliche Weiß (Grau) eines Monitors nicht durch Papierweiß ersetzt.

Diese Einstellung sollte verwendet werden, wenn akkurate Farben erzielt werden sollen und sichtbare Ränder als weniger störend empfunden werden. Zusammen mit dem PostScript-Farbmanagement kann diese Wiedergabeart benutzt werden, um CMYK-Daten zu Simulationszwecken zu manipulieren.

**Absolute Farbmeterik**

## RGB-Separation

Die Option „RGB-Separation“ bestimmt, wie RGB- (und Lab- und XYZ-) Farben in den CMYK-Farbraum konvertiert werden. Diese Option hat eine beschreibende Bezeichnung. Sie soll zum Ausdruck bringen, dass die Option die Farbräume festlegt, die auf dem Fiery EXP8000 verwendet werden, um RGB-Daten in CMYK-Werte zu ‚separieren‘.

Mit den beiden Einstellungen für diese Option können Sie bestimmen, ob RGB-Daten in den vollen Gamut der Digitaldruckmaschine (**Ausgabe**) oder zuvor in den Gamut eines anderen digitalen Ausgabegeräts oder eines Offsetdruckstandards (**Simulation**) konvertiert werden. Mithilfe dieser Funktion können Sie für RGB-Daten mit Ihrem Ausgabegerät das Farbverhalten eines anderen Geräts simulieren. Wenn Ihnen z. B. ein qualitativ gutes ICC-Profil eines anderen Ausgabegeräts zur Verfügung steht, können Sie mit Ihrer Digitaldruckmaschine das Verhalten dieses anderen Geräts simulieren.

Die RGB-Separation ist darüber hinaus für Prepress-Anwendungen von Vorteil. Mit ihr können Sie z. B. das Aussehen eines RGB-Scans unter verschiedenen Offsetdruckbedingungen testen, ohne dass Sie die RGB-Daten für jede dieser Bedingungen erneut in CMYK-Daten konvertieren müssen. Wenn die gewünschte Druckbedingung gefunden wurde, können Sie Ihre Datei unter Verwendung des CMYK-Simulationsprofils, das für den Test eingesetzt wurde, in den CMYK-Farbraum konvertieren.

**HINWEIS:** Verwenden Sie die Druckoption „RGB-Separation“ in Verbindung mit der Option „Ausgabeprofil“ oder der Option „CMYK-Simulationsprofil“.

- **Ausgabe:** Mit dieser Einstellung werden alle RGB-Farben in den CMYK-Farbraum Ihrer Digitaldruckmaschine konvertiert (wenn Sie für die Option „Ausgabeprofil“ den „Druckerstandard“ wählen) oder in einen spezifischen CMYK-Farbraum für Ihre Digitaldruckmaschine (wenn Sie für die Option „Ausgabeprofil“ eine der Einstellungen „Ausgabe-1“ bis „Ausgabe-10“ wählen).
- **Simulation:** Mit dieser Einstellung werden alle RGB-Farben in den CMYK-Farbraum für die ausgewählte Simulation konvertiert (wählen Sie daher mit der Option „CMYK-Simulationsprofil“ die gewünschte Simulation).

## RGB-Quellprofil

Mit der Option „RGB-**Quellprofil**“ können Sie die Merkmale von RGB-Daten in einem Dokument so definieren, dass auf dem Fiery EXP8000 die korrekte Farbkonvertierung erfolgt. Häufig verwendete Monitorfarbräume sind über die entsprechenden Einstellungen des Druckertreibers bzw. des Fiery EXP8000 verfügbar. Für andere Farbräume können Sie mit der Komponente Profile Manager der ColorWise Pro Tools eigene Monitor- und Scannerprofile auf den Server laden.

Bei allen Einstellungen außer „Nein“ werden auf dem Fiery EXP8000 die Angaben und Profile für den **Quellfarbraum** anderer Farbmanagementsysteme überschrieben. Wenn Sie z. B. auf Ihrem Mac OS Computer ein ColorSync Systemprofil gewählt haben, wird dieses Profil durch die Einstellung der Option „RGB-Quellprofil“ überschrieben. Wenn Sie *nicht* wollen, dass der zuvor gewählte Quellfarbraum überschrieben wird, müssen Sie die Einstellung „Nein“ für die Option „RGB-Quellprofil“ wählen.

Mit allen Einstellungen außer „Nein“ erzielen Sie auch plattformübergreifend konsistente Ausgaben auf dem Fiery EXP8000, da die Farbraumdefinitionen bei allen Einstellungen außer „Nein“ überschrieben werden. Nachfolgend werden die Einstellungen für die Option „RGB-Quellprofil“ des Fiery EXP8000 aufgeführt.

- **EFIRGB:** Mit dieser Einstellung wählen Sie einen von EFI definierten Quellfarbraum; diese Einstellung wird empfohlen, wenn keine detaillierten Informationen über die RGB-Daten vorhanden sind.
- **sRGB (PC):** Mit dieser Einstellung wird das Profil eines Monitors für einen Windows-Computer als Standard festgelegt.
- **Apple Standard:** Mit dieser Einstellung wird das Profil eines Monitors für einen Mac OS Computer als Standard festgelegt.
- **Adobe RGB (1998):** Diese Einstellung steht für einen von Adobe definierten Farbraum, der in der Druckvorstufe als Standardarbeitsfarbraum bei Photoshop 5 verwendet wird. Sie müssen die bidirektionale Kommunikation aktivieren, damit Sie dieses Profil im Druckertreiber auswählen können. Weitere Informationen über die bidirektionale Kommunikation finden Sie im Dokument *Drucken unter Windows*.

- **Quelle 1-10:** Mit diesen Einstellungen wählen Sie Definitionen, die Sie als RGB-Quellprofile geladen haben.

Wenn Sie mit dem PostScript-Treiber für Windows drucken und die bidirektionale Kommunikation aktiviert haben, werden die Namen der geladenen Profile im Menü „RGB-Quellprofil“ angezeigt. Wenn Sie mit dem Adobe PostScript-Treiber für Mac OS drucken, werden für die geladenen Profile die generischen Bezeichnungen „Quelle-1“ bis „Quelle-10“ angezeigt. Weitere Informationen über die bidirektionale Kommunikation finden Sie im Dokument *Drucken unter Windows*.

- **Nein:** Mit dieser Einstellung weisen Sie den Fiery EXP8000 an, die RGB-Quelle zu verwenden, die Sie an anderer Stelle (z. B. innerhalb Ihrer Anwendung) definiert haben. Bei der Einstellung „Nein“ ist das Aussehen der Farben *nicht* unabhängig vom Dateityp. RGB-Dateien im TIFF-Format werden z. B. in anderer Weise ausgegeben als RGB-Dateien im EPS-Format.

Bei der Einstellung „Nein“ werden PostScript-RGB-Daten, für die ein Quellfarbraum definiert ist, mit dem CRD konvertiert, das mit der Option „Farbwiedergabe“ festgelegt wurde (siehe [Farbwiedergabe](#) auf Seite 60). RGB-Daten, die nicht im PostScript-Format vorliegen, und RGB-Daten ohne eine Definition des Quellfarbraums, werden mit einem allgemeinen Verfahren für die **Unterfarbenbeseitigung** konvertiert.

## Spot-Farbabstimmung

Die Option „Spot-Farbabstimmung“ sorgt für die automatische Abstimmung von Spot-Farben mit den bestmöglichen CMYK-Äquivalenten.

- **Ein:** Bei dieser Einstellung verwendet der Fiery EXP8000 die interne Referenztabelle, um Spot-Farben mit den bestmöglichen CMYK-Äquivalenten zu drucken, die die verwendete Digitaldruckmaschine erzeugen kann. (Beim Hinzufügen neuer Ausgabepprofile werden neue Tabellen generiert.)
- **Aus:** Der Fiery EXP8000 verarbeitet die Spot-Farben als CMYK-Daten und verwendet die CMYK-Werte, die vom Hersteller der Spot-Farben (z. B. PANTONE) vorgegeben werden. Es handelt sich dabei um die CMYK-Werte, die auch von Anwendungen mit Spot-Farbbibliotheken verwendet werden.

**HINWEIS:** Spot-Farben, die nicht in der internen Referenztabelle enthalten sind, werden als CMYK-Farben behandelt.

Für Aufträge mit Spot-Farben muss die Option „Spot-Farbabstimmung“ aktiviert werden, es sei denn, Sie drucken Offsetsimulationen. Zum Drucken von Simulationen müssen Sie diese Option deaktivieren („Aus“) und eine geeignete Einstellung für die Option „CMYK-Simulationsprofil“ wählen (siehe [Seite 55](#)).

Bei Aufträgen im PDF-Format, die Spot-Farben beinhalten, die nicht in der internen Referenztabelle enthalten sind, können die ursprünglichen Spot-Farben durch das Aktivieren der Option „Spot-Farbabstimmung“ beibehalten werden. Der Fiery EXP8000 verwendet die interne Referenztabelle, um bestmögliche CMYK-Äquivalente der ursprünglichen Spot-Farben zu erstellen.

**HINWEIS:** Die Option „Spot-Farbabstimmung“ kann nur für unseparierte Farbdrucke (Composite) verwendet werden; für Separationen ist die Option ohne Belang.

### Spot-Farbabstimmung und PANTONE-Farbreferenz für gestrichenes Papier

Die PANTONE-Farbreferenz für gestrichenes Papier wird abhängig von der Einstellung der Option „Spot-Farbabstimmung“ unterschiedlich gedruckt (siehe *Fiery Farbreferenz*).

- **Ein:** Bei dieser Einstellung verwendet der Fiery EXP8000 die interne Referenztabelle bzw. die Spot-On Farbbibliotheken, um PANTONE-Farben mit den bestmöglichen CMYK-Äquivalenten der Digitaldruckmaschine zu drucken. Dabei erscheint die PANTONE-Farbnummer unter jedem Farbfeld.
- **Aus:** Bei dieser Einstellung verwendet der Fiery EXP8000 zum Drucken der Farbfelder die von Pantone, Inc. empfohlenen CMYK-Werte (die in den Anwendungen verwendet werden, die die PANTONE-Bibliotheken bereitstellen). In diesem Fall werden die verwendeten CMYK-Werte und die PANTONE-Farbnummer unter jedes Farbfeld gedruckt. Diese CMYK-Werte werden unter Verwendung der Einstellungen für die Optionen „CMYK-Simulationsprofil“ und „Ausgabeprofil“ gedruckt.



## Druckertreiber und Druckoptionen

Der Druckertreiber erstellt eine PostScript-Datei, die die von der Anwendung erzeugten Instruktionen und die gewählten Einstellungen der ColorWise Druckoptionen enthält. Diese PostScript-Datei wird vom Druckertreiber an den Fiery EXP8000 gesendet. Der Fiery EXP8000 führt die PostScript-Verarbeitung und die Farbkonvertierung aus und leitet die gerasterten Farbdaten an die Digitaldruckmaschine.

### Festlegen von Druckoptionen unter Windows

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Druckoptionen für das Farbmanagement mit den Adobe und Microsoft PostScript-Druckertreibern für Windows einstellen können. Diese PostScript 3 Druckertreiber erlauben es Ihnen, die Farbfunktionen des Fiery EXP8000 in vollem Umfang zu nutzen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie fortfahren:

- Installieren Sie den Adobe bzw. Microsoft PostScript-Druckertreiber und die PPD-Datei für den Fiery EXP8000 (siehe *Drucken unter Windows*).
- Konfigurieren Sie den Fiery EXP8000 zum Drucken (siehe *Drucken unter Windows*).

**HINWEIS:** Die folgenden Abbildungen und Erläuterungen gelten nicht für alle Anwendungen. Viele Anwendungen (z. B. Adobe PageMaker, Adobe Photoshop, Adobe Illustrator, QuarkXPress und CorelDRAW) haben zusätzlich zu den im Druckertreiber angebotenen Optionen eigene Farbmanagementoptionen. Spezifische Informationen für bestimmte Anwendungen finden Sie im Dokument *Fiery Farbreferenz*.

Stellen Sie anhand der folgenden Schritte die Farboptionen auf Windows-Computern ein.

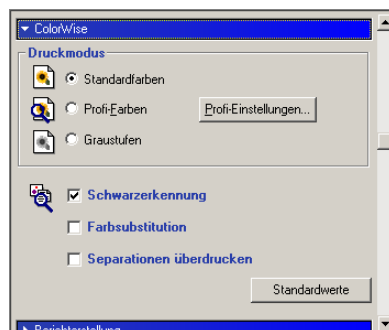
---

#### DRUCKOPTIONEN UNTER WINDOWS EINSTELLEN

- 1 Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.
- 2 Wählen Sie den Fiery EXP8000 als Drucker und klicken Sie auf „Eigenschaften“.

Im Dialogfenster mit den Eigenschaften wird die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ angezeigt.

- 3 Öffnen Sie das Einblendfenster „ColorWise“.

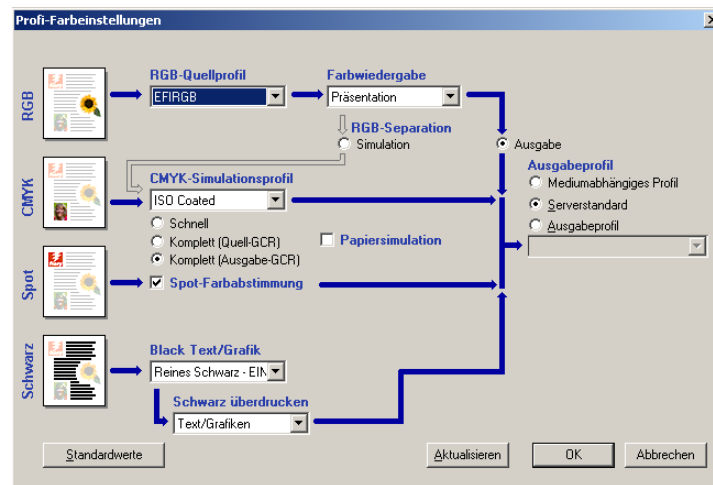


**4 Legen Sie die Einstellungen für die Druckoptionen fest.**

Informationen über die einzelnen ColorWise Druckoptionen finden Sie auf [Seite 53](#).

**5 Klicken Sie im Bereich „Druckmodus“ auf „Profil-Einstellungen“.**

Daraufhin wird das Dialogfenster „Profi-Farbeinstellungen“ angezeigt.



In diesem Dialogfenster finden Sie die Mehrzahl der ColorWise Druckoptionen für den Fiery EXP8000.

**6 Klicken Sie auf „Aktualisieren“, um die aktuellen Einstellungen des Fiery EXP8000 anzuzeigen.**

Wenn die Schaltfläche „Aktualisieren“ nicht angezeigt wird, müssen Sie die bidirektionale Kommunikation aktivieren. Anleitungen für das Aktivieren der bidirektionalen Kommunikation finden Sie im Dokument [Drucken unter Windows](#).

**7 Legen Sie die Einstellungen für die grundlegenden ColorWise Druckoptionen fest.**

Für die meisten Anwendungsgebiete bieten die Standardeinstellungen eine ausreichende Farbsteuerung. Informationen über die einzelnen Optionen finden Sie auf [Seite 53](#).

## Festlegen von Druckoptionen für das Farbmanagement unter Mac OS

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Druckoptionen für das Farbmanagement mit den Adobe PostScript-Druckertreibern für Mac OS einstellen können. Diese PostScript 3 Treiber erlauben es Ihnen, die Farbfunktionen des Fiery EXP8000 in vollem Umfang zu nutzen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie fortfahren:

- Installieren Sie den AdobePS Druckertreiber und die PPD-Datei für den Fiery EXP8000 (siehe [Drucken unter Mac OS](#)).
- Konfigurieren Sie den Fiery EXP8000 zum Drucken (siehe [Drucken unter Mac OS](#)).

---

### DRUCKOPTIONEN UNTER MAC OS EINSTELLEN

#### 1 Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.

Das Dialogfenster „Drucken“ wird angezeigt.



#### 2 Öffnen Sie im Dialogfenster „Drucken“ die Seite „Druckeroptionen“ im Menü mit der aktuellen Auswahl „Kopien & Seiten“.

Die Seite „Druckeroptionen“ wird angezeigt.

#### 3 Wählen Sie im Menü „Optionengruppen“, die Gruppe von Optionen, deren Einstellungen Sie festlegen wollen.

#### 4 Mac OS X v10.3: Wählen Sie „ColorSync“ im Menü mit der aktuellen Einstellung „Kopien & Seiten“.

Die Seite „ColorSync“ wird angezeigt.

**5 Wählen Sie „Druckerspezifisch“ im Menü „Farbkonvertierung“.**



**6 Wählen Sie „ColorWise“ im Einblendmenü mit der Standardeinstellung „Kopien & Seiten“.**

Die Seite „ColorWise“ wird angezeigt.



**7 Aktivieren Sie die Option „Bidirektionale Kommunikation“.**

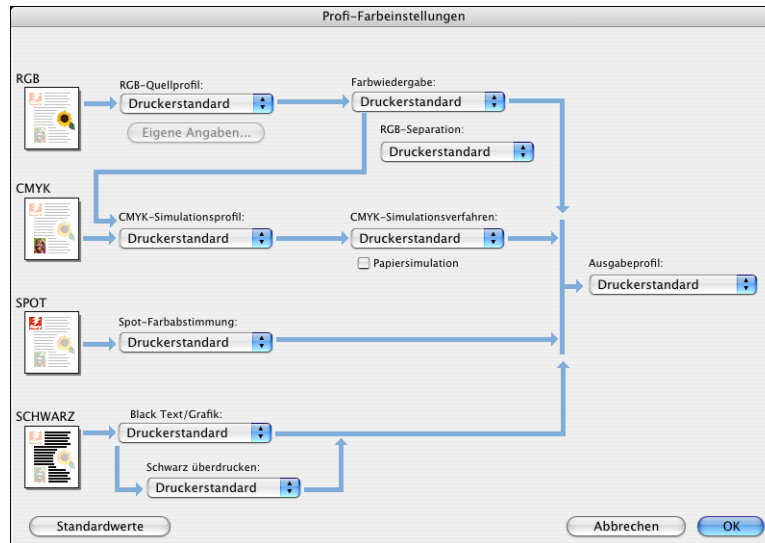
Anleitungen für das Aktivieren der bidirektionalen Kommunikation finden Sie im Dokument *Drucken unter Mac OS*.

**8 Legen Sie die Einstellungen für die Druckoptionen fest.**

Informationen über die einzelnen ColorWise Druckoptionen finden Sie auf [Seite 53](#).

### 9 Klicken Sie im Bereich „Druckmodus“ auf „Einstellungen“.

Daraufhin wird das Dialogfenster mit den ColorWise Profi-Farbeinstellungen angezeigt.



### 10 Wählen Sie die Einstellungen für die grundlegenden ColorWise Druckoptionen.

Informationen über die einzelnen ColorWise Druckoptionen finden Sie auf [Seite 53](#).

### 11 Klicken Sie auf „OK“.

Die Seite „ColorWise“ wird wieder angezeigt.

### 12 Klicken Sie auf „Drucken“.

## Aktivieren von Device Link-Profilen im Fenster „Profi-Farbeinstellungen“

Sie können für einen einzelnen Auftrag die Verwendung eines Device Link-Profiles im Fiery EXP8000 Druckertreiber veranlassen, sofern im Treiber die bidirektionale Kommunikation aktiviert wurde. Wenn Sie ein Device Link-Profil aktivieren, wird im Fenster „Profi-Farbeinstellungen“ dessen Name nach der Meldung „Benutztes Device Link-Profil“ angezeigt.

**HINWEIS:** Wenn die bidirektionale Kommunikation nicht aktiviert wurde und Sie eine Kombination aus RGB-Quellprofil und Ausgabeprofil wählen, die der Festlegung in einem Device Link-Profil entspricht, wird das betreffende Device Link-Profil ebenfalls aktiviert; in diesem Fall wird allerdings der Name des betreffenden Profils nicht im Fenster „Profi-Farbeinstellungen“ angezeigt.

Weitere Informationen über das Installieren und Zuordnen von Device Link-Profilen finden Sie auf [Seite 31](#).

**HINWEIS:** Die Vorgehensweise zum Aktivieren eines Device Link-Profiles im Fenster „Profi-Farbeinstellungen“ sind unter Windows und Mac OS X sehr ähnlich. Im Folgenden werden die entsprechenden Windows-Abbildungen verwendet. Auf Unterschiede werden Sie ggf. hingewiesen.

#### DEVICE LINK-PROFILE IM FIERY EXP8000 DRUCKERTREIBER AKTIVIEREN

##### 1 Aktivieren Sie die bidirektionale Kommunikation.

Anleitungen für das Aktivieren der bidirektionalen Kommunikation finden Sie im Dokument *Drucken unter Windows* bzw. *Drucken unter Mac OS*.

##### 2 Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.

##### 3 Öffnen Sie das Einblendfenster/die Seite „ColorWise“ des Fieri EXP8000 Druckertreibers.

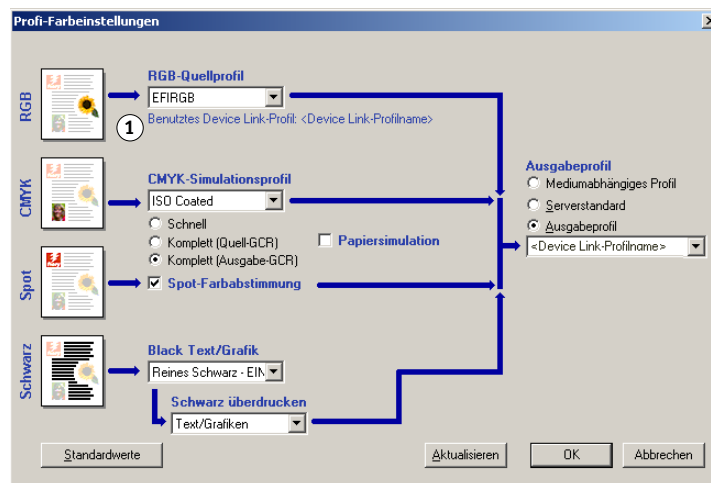
##### 4 Klicken Sie auf „Profi-Einstellungen“ bzw. auf „Einstellungen“.

##### 5 Wählen Sie ein Quellprofil und ein Ausgabeprofil.

Wenn Sie dabei eine Kombination von Quellprofil und Ausgabeprofil wählen, die einer in einem Device Link-Profil festgelegten Kombination entspricht, wird automatisch das betreffende Device Link-Profil verwendet.

Wird ein Device Link-Profil aktiviert, wird der Inhalt des Fensters „Profi-Farbeinstellungen“ automatisch aktualisiert; dabei werden bestimmte Optionen ausgeblendet. Unter der Option „RGB-Quellprofil“ bzw. „CMYK-Simulationsprofil“ erscheint die Meldung „Benutztes Device Link-Profil“ zusammen mit dem Namen des verwendeten Profils.

##### 1 Benutztes Device Link-Profil



##### 6 Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster „Profi-Farbeinstellungen“ zu schließen.

##### 7 Klicken Sie auf „OK“, um den Druckauftrag zu senden.

## INSTRUMENTE ZUR FARBMESSUNG

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die folgenden Farbmessinstrumente, die Sie separat erwerben können, einrichten und kalibrieren.

- Densitometer DTP32
- Spektralfotometer DTP41
- Spektralfotometer ES-1000

### Densitometer DTP32

Die ColorWise Pro Tools sind für das Densitometer DTP32 ausgelegt, das die gemessenen Farbwerte automatisch auf den Fiery EXP8000 transferiert.

**HINWEIS:** Messwerte, die Sie mit anderen Densitometern ermitteln, können Sie im ASCII-Format einlesen (siehe [Importieren von Densitometermesswerten](#) auf Seite 80).

### Einrichten des DTP32

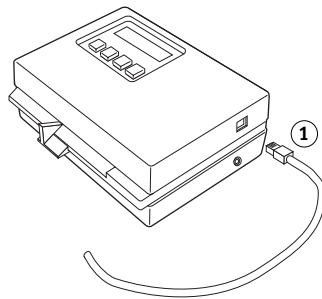
Damit Sie den Fiery EXP8000 mit dem DTP32 kalibrieren können, müssen Sie das Densitometer an den Computer anschließen, konfigurieren und kalibrieren, um es für das Messen der Farbfelder vorzubereiten (siehe [Kalibrieren des DTP32](#) auf Seite 73). Weitere Informationen über das Einrichten und den Einsatz des DTP32 finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Densitometer.

---

#### DENSITOMETER DTP32 AN COMPUTER ANSCHLIESSEN

- 1 Schalten Sie Ihren Computer aus.
- 2 Stecken Sie den rechteckigen Stecker des Schnittstellenkabels (er ähnelt dem Stecker eines Telefonkabels) in den E/A-Anschluss an der Seite des DTP32.

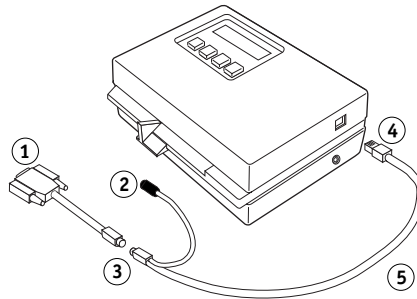
1 Rechteckiger Stecker



### 3 Schließen Sie den Stecker an den Computer an.

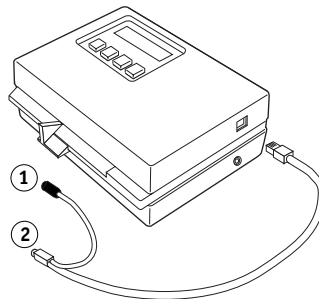
Verbinden Sie bei einem Windows-Computer den 8-poligen DIN-Minstecker am Schnittstellenkabel mit dem 9-poligen DB9-Stecker am Adapterkabel. Stecken Sie den 9-poligen Stecker in den Anschluss COM1 oder COM2 Ihres Computers und ziehen Sie die Schrauben fest. Hat Ihr Computer einen 25-poligen Anschluss, müssen Sie einen 8/25-Adapter verwenden.

- 1 An Computer anschließen
- 2 Nicht verwendeter Stecker
- 3 An Adapterkabel anschließen
- 4 Rechteckiger Stecker
- 5 Schnittstellenkabel



Schließen Sie bei einem Mac OS Computer den 8-poligen DIN-Minstecker direkt an den seriellen Anschluss des Computers an.

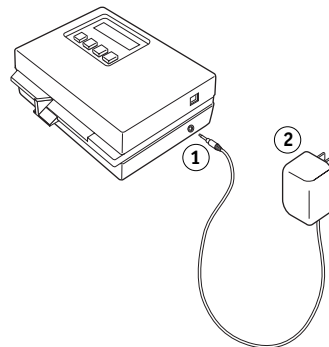
- 1 Nicht verwendeter Stecker
- 2 An seriellen Anschluss anschließen



**HINWEIS:** Wenn Ihr Mac OS Computer einen USB-Anschluss hat, benötigen Sie einen Adapter, um das DTP32 anschließen zu können. Informationen über unterstützte Adapter finden Sie auf der Website von X-Rite, Inc. ([www.x-rite.com](http://www.x-rite.com)).

### 4 Stecken Sie den kleinen Stecker des Netzteilkabels in die Buchse an der Seite des DTP32 und das Netzteil selbst in eine Steckdose.

- 1 Kleiner Stecker
- 2 Netzteil





- 5 Schalten Sie den Computer ein.
- 6 Kalibrieren Sie das DTP32 (siehe nächsten Abschnitt).
- 7 Kalibrieren Sie den Fiery EXP8000 mithilfe der ColorWise Pro Tools in Verbindung mit dem DTP32 (siehe [Seite 37](#)).

## Kalibrieren des DTP32

Für die Kalibrierung des Densitometers benötigen Sie den S/W-Teststreifen „Auto-Cal“, der von X-Rite mit dem DTP32 geliefert wird. Die ColorWise Pro Tools sind zum Kalibrieren des DTP32 nicht erforderlich.

---

### DTP32 KALIBRIEREN

- 1 Schließen Sie das DTP32 an den Computer an und versorgen Sie es mit Strom (siehe [Seite 71](#)).
- 2 Drücken Sie in der Anzeige „MAIN MENU“ des DTP32 einmal die Taste p1, um zur Anzeige „p2“ zu gelangen.
- 3 Drücken Sie die Taste cal.

Auf dem Display erscheint die Meldung „Calibrating motor speed“ und danach „INSERT CAL STRIP“.

- 4 Drehen Sie den Streifen „Auto-Cal“ so, dass der aufgedruckte Pfeil zum Densitometer weist, und führen Sie ihn in den 35-mm-Führungsschacht an der Vorderseite des DTP32 ein, bis er erfasst und transportiert wird.

Es wird kurz die Meldung „Reading“ angezeigt. Danach erscheinen die Dichtewerte sowie die Meldung „CALIBRATION OK“. Im Anschluss daran erscheint automatisch wieder die Anzeige „MAIN MENU“.

Falls die Meldung „UNRECOGNIZABLE STRIP“ angezeigt wird, müssen Sie den Streifen ggf. reinigen (die Anleitung dazu enthält die Dokumentation Ihres DTP32).

Das DTP32 sollte mindestens einmal pro Monat kalibriert werden. Wenn die Konsistenz der Farben absolut vorrangig ist, sollten Sie das DTP32 jedes Mal kalibrieren, wenn Sie den Fiery EXP8000 kalibrieren. Es ist auch möglich, dass Sie vom Densitometer DTP32 daran erinnert werden, es zu kalibrieren.

## Spektralfotometer DTP41

Die Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools unterstützt das Spektralfotometer DTP41, ein Messinstrument zur Erfassung von Dichte- und Farbdaten. Das DTP41 kommuniziert direkt mit der Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools und sendet die Messwerte automatisch an den Fiery EXP8000.

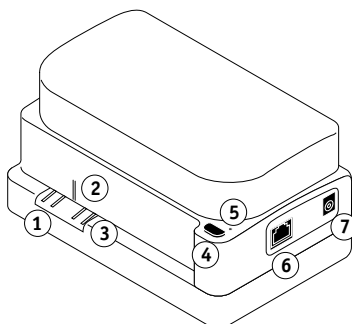
### Einrichten des DTP41

Damit Sie den Fiery EXP8000 mit dem Spektralfotometer kalibrieren können, müssen Sie das Messinstrument an den Computer anschließen, konfigurieren und kalibrieren, um es für das Messen der Farbfelder vorzubereiten. Weitere Informationen über das Einrichten und den Einsatz des DTP41 finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Spektralfotometer.

#### SPEKTRALFOTOMETER DTP41 AN COMPUTER ANSCHLIESSEN

- 1 Schalten Sie Ihren Computer aus.
- 2 Packen Sie das DTP41 aus und nehmen Sie den Transportschutz aus dem Führungsschlitz für die Messwerteseite.
- 3 Stecken Sie den rechteckigen Stecker am Schnittstellenkabel (er ähnelt dem Stecker an einem Telefonkabel) in den seriellen Anschluss an der Seite des DTP41.

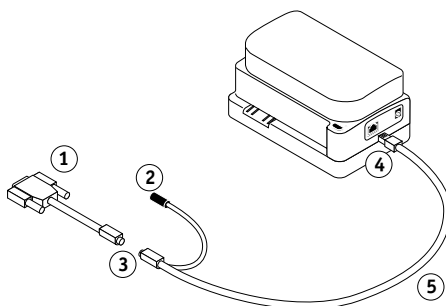
- 1 Führungsschlitz für Messwerteseite
- 2 Justiermarke
- 3 Führungsschlitz für Kalibrierungstreifen
- 4 Taste Instrument
- 5 LED-Leuchte
- 6 Serieller Anschluss
- 7 Stromversorgungsbuchse



- 4 Schließen Sie den Stecker an den Computer an.

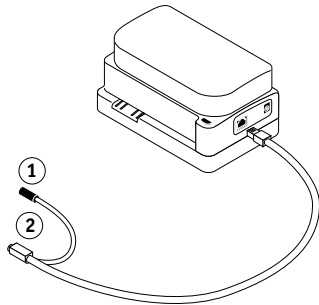
Verbinden Sie bei einem Windows-Computer den 8-poligen DIN-Minstecker am Schnittstellenkabel mit dem 9-poligen DB9-Stecker am Adapterkabel. Stecken Sie den 9-poligen Stecker in den Anschluss COM1 oder COM2 Ihres Computers und ziehen Sie die Schrauben fest. Hat Ihr Computer einen 25-poligen Anschluss, müssen Sie einen 8/25-Adapter verwenden.

- 1 An Computer anschließen
- 2 Nicht verwendeter Stecker
- 3 An Adapterkabel anschließen
- 4 Rechteckiger Stecker
- 5 Schnittstellenkabel



Schließen Sie bei einem Mac OS Computer den 8-poligen DIN-Minstecker direkt an den seriellen Anschluss des Computers an.

- 1 Nicht verwendeter Stecker
- 2 An seriellen Anschluss anschließen

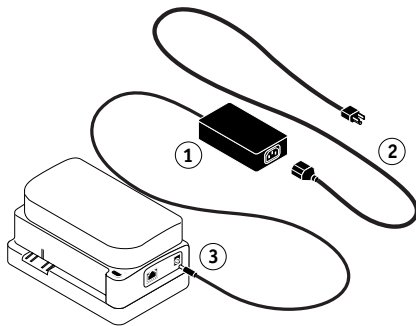


**HINWEIS:** Wenn Ihr Mac OS Computer einen USB-Anschluss hat (z. B. ein iMac), benötigen Sie einen Adapter, um das DTP41 anschließen zu können. Informationen über unterstützte Adapter finden Sie auf der Website von X-Rite, Inc. ([www.x-rite.com](http://www.x-rite.com)).

#### 5 Versorgen Sie das Spektralfotometer über das Netzteil mit Strom.

Stecken Sie den kleinen Stecker am Adapterkabel in die Stromversorgungsbuchse am DTP41 und stecken Sie das Netzkabel in die Buchse am Netzteil. Stecken Sie das Netzkabel in eine geerdete Steckdose.

- 1 Netzteil
- 2 Netzkabel
- 3 Kleiner Stecker



#### 6 Schalten Sie den Computer ein.

#### 7 Kalibrieren Sie das DTP41 mithilfe der ColorWise Pro Tools (siehe nächsten Abschnitt).

#### 8 Kalibrieren Sie den Fiery EXP8000 mithilfe der ColorWise Pro Tools in Verbindung mit dem DTP41 (siehe [Seite 39](#)).

## Kalibrieren des DTP41

Sie sollten das Spektralfotometer DTP41 stets kalibrieren, bevor Sie damit den Fiery EXP8000 kalibrieren, um die maximale Farbpräzision sicherzustellen. Sie können die Kalibrierung des DTP41 im Zuge der Kalibrierung des Fiery EXP8000 in der Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools starten. Möglicherweise werden Sie auch in einer Meldung aufgefordert, das DTP41 zu kalibrieren.

Sie können die Kalibrierung des DTP41 auch starten, indem Sie auf dem DTP41 die Taste Instrument drücken. Weitere Informationen über diese Art der Kalibrierung des Messinstruments finden Sie in der Dokumentation zum DTP41.

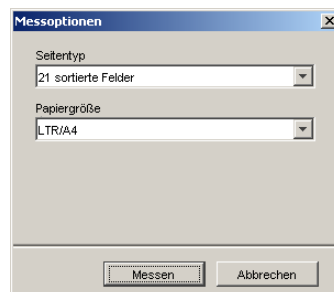
Über die ColorWise Pro Tools können mehrere Anwender gleichzeitig mit einem Fiery EXP8000 verbunden sein. Die Komponente Calibrator kann aber stets nur von einem Anwender ausgeführt werden. Wenn Sie versuchen, eine Kalibrierung vorzunehmen, solange ein anderer Anwender die Komponente Calibrator einsetzt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Für die Kalibrierung des DTP41 benötigen Sie den Farbreferenzstreifen (Color Reflection Reference), der mit dem Spektralfotometer geliefert wird. Nehmen Sie den Streifen aus der Schutzhülle; fassen Sie ihn dabei nur an den Kanten an. Achten Sie stets darauf, dass der Farbreferenzstreifen frei von Staub und Schmutz ist. Bewahren Sie ihn daher stets in seiner Schutzhülle auf.

---

### DTP41 KALIBRIEREN

- 1 **Schließen Sie das DTP41 an den Computer an und versorgen Sie es mit Strom (siehe Seite 74).**
- 2 **Starten Sie die Komponente Calibrator.**  
Die Anleitung zum Starten der Komponente Calibrator finden Sie auf [Seite 34](#).
- 3 **Wählen Sie „DTP41“ als Messverfahren.**
- 4 **Klicken Sie im Bereich „Messwerte ermitteln“ auf „Messen“.**
- 5 **Klicken Sie im Fenster „Messoptionen“ auf „Messen“.**

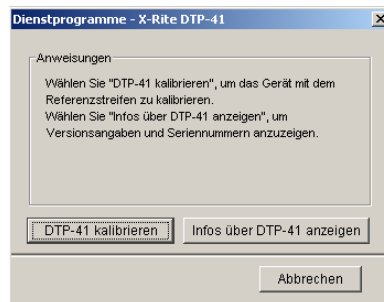


**6 Wählen Sie den COM-Anschluss, mit dem das DTP41 verbunden ist.**

Der Bereich „Anweisungen“ enthält eine Anleitung zum weiteren Vorgehen.

**7 Klicken Sie auf „Dienstprogramme“.**

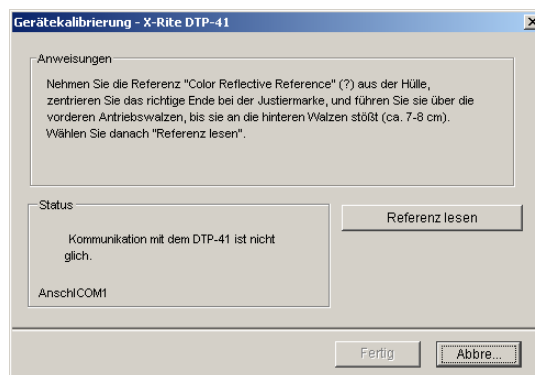
Daraufhin wird das Dialogfenster „Dienstprogramme“ angezeigt.



Klicken Sie auf „Infos über DTP-41 anzeigen“, wenn Sie die Versionsinformationen, die Seriennummer und ähnliche Informationen anzeigen wollen, und klicken Sie dann auf „Fertig“.

**8 Klicken Sie auf „DTP41 kalibrieren“.**

Daraufhin wird das Dialogfenster „Gerätekalibrierung“ angezeigt.



- 9 Entfernen Sie den Transportschutz aus dem Führungsschlitz für die Messwerteseite, falls Sie dies noch nicht getan haben.**

- 10 Führen Sie den Farbreferenzstreifen mit dem Pfeil voran in den Führungsschlitz des DTP41. Zentrieren Sie den Streifen dabei an der Justiermarke (siehe Abbildung auf [Seite 74](#)).**

Führen Sie den Streifen über die vorderen Walzen in das Instrument ein, bis er an die hinteren Antriebswalzen stößt (etwa 7 cm).

- 11 Klicken Sie auf „Referenz lesen“.**

Der Farbreferenzstreifen (Kalibrierungsstreifen) wird nun automatisch durch das DTP41 gezogen.

Wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist, wird im Bereich „Status“ eine entsprechende Meldung angezeigt.

- 12 Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfenster „Gerätekalibrierung“ zu schließen.**

- 13 Schließen Sie das Fenster „Dienstprogramme“.**

Die Kalibrierung des DTP41 ist damit beendet.

Wenn das DTP41 kalibriert werden muss, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Klicken Sie, wenn das Fenster mit der Meldung erscheint, auf „Jetzt kalibrieren“, und fahren Sie danach mit [Schritt 8 auf Seite 77](#) fort.

Kalibrieren Sie den Fiery EXP8000, nachdem Sie das DTP41 kalibriert haben (siehe [Seite 39](#)).

## Spektralfotometer ES-1000

Das ES-1000 ist ein als Handgerät ausgelegtes **Spektralfotometer** zur Messung des **Spektrallichts**, das von Farbdrukken und anderen farbigen Materialien reflektiert wird. Da das ES-1000 sowohl die **Dichte** als auch die Farbe von gedruckten Seiten mit großer Genauigkeit misst, ist es ein ausgezeichnetes Instrument für die Kalibrierung des Fiery EXP8000.

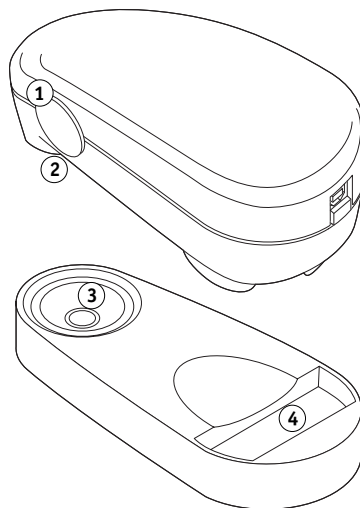
Das ES-1000 ist als separate Option erhältlich.

### Einrichten des ES-1000

Um mit dem ES-1000 kalibrieren zu können, müssen Sie es so einrichten, dass es mit Ihrem Computer kommunizieren kann. Die vollständigen Anleitungen zum Einrichten des ES-1000 finden Sie in der Dokumentation zu diesem Instrument.

Die folgende Abbildung zeigt die verschiedenen Elemente des ES-1000.

- 1 Taste Messen
- 2 Messöffnung
- 3 Weißpunktreferenz
- 4 Basisstation (Dockstation)



### Kalibrieren des ES-1000

Wenn Sie das ES-1000 in der Basisstation ablegen, wird für das Spektralfotometer die Weißpunktkalibrierung gestartet. Stellen Sie sicher, dass die Messöffnung exakt auf dem weißen Keramikfeld der Basisstation aufliegt.

## IMPORTIEREN VON DENSITOMETERMESSWERTEN

Im Folgenden wird das Dateiformat „Simple ASCII File Format“ (SAIFF) beschrieben, mit dem Sie Dichtemesswerte von unterschiedlichen Messinstrumenten importieren können. Wenn Sie eigene Messwerte verwenden wollen, die Sie mit einem alternativen Messinstrument ermittelt haben, müssen Sie die gemessenen Werte in einer Textdatei erfassen, deren Struktur unten beschrieben wird.

### Simple ASCII Import File Format (SAIFF)

Dieses Format beschreibt **Status T**-Messwerte; es wird für den Import in die Komponente Calibrator der ColorWise Pro Tools verwendet. Es gibt drei unterstützte Dateiformate:

- 1D Status T-Dichte für EFI Messwerteseiten mit 21 Farbfeldern
- 1D Status T-Dichte für EFI Messwerteseiten mit 34 Farbfeldern
- 1D Status T-Dichte für andere Seiten (mit maximal 256 Farbfeldern pro Druckfarbe)

Das Dateiformat ist ASCII, und es werden keine Tabulatoren verwendet. Als Begrenzungszeichen sind ein oder mehrere Leerzeichen zulässig. Leerzeilen sind nicht zulässig. Jede Zeile in der Datei repräsentiert vier Farbfelder (C, M, Y, K) des jeweiligen Druckfarbwerts.

Kommentarzeilen können an jeder Stelle in die Datei eingefügt werden. Sie müssen mit dem Zeichen # beginnen, auf das ein Leerzeichen folgt. (Eine Zeile, in der auf das Anfangszeichen # ein anderes Zeichen als das Leerzeichen folgt, ist reserviert.) Jeder Kommentar muss innerhalb einer Zeile abgeschlossen sein.

Jede Datenzeile enthält fünf Werte. Die erste Zahl ist die fortlaufende Farbfeldnummer (bei EFI 21 und EFI 34 Seiten) oder der prozentuale Druckfarbwert (bei anderen Seiten). Die nachfolgenden vier Werte sind die Dichten für C, M, Y und K im jeweiligen Farbfeld. Die Zeilen können aufsteigend entweder nach den fortlaufenden Farbfeldnummern oder nach den prozentualen Farbwerten angeordnet werden.

Unter Windows muss die Textdatei die Dateinamenerweiterung „.cm1“ erhalten. Für Mac OS muss die Datei den Dateityp „TEXT“ haben.

Bei EFI 21 und EFI 34 sind die Messwerte papierabhängig. Korrespondiert bei anderen Seiten die erste Zeile der Textdatei mit dem Druckfarbwert 0 (Null), geht die Komponente Calibrator von absoluten Messwerten aus und passt sie so an, dass auch sie papierabhängig werden; dazu werden die Dichtewerte in der ersten Zeile von den Dichtewerten der nachfolgenden Farbfelder subtrahiert.



**Beispiel: 1D Status T-Dichte für EFI 21**

Mit diesem Dateiformat werden die Status T-Dichtemesswerte für die EFI Messwerteseite mit 21 Farbfeldern (EFI 21) beschrieben. Der Wert in der ersten Spalte ist die Nummer des jeweiligen Farbfelds. Das erste Farbfeld muss die Nummer 1, das letzte Farbfeld die Nummer 21 haben.

```
#!EFI 3
# EFI ColorWise 2.0 Data
type: 1DST21
# Cyan   Magent Yellow Black
1 0.0300 0.0400 0.0200 0.0400
2 0.0600 0.0700 0.0800 0.0700
3 0.1000 0.1000 0.1000 0.1000
(...weitere Daten...)
20 1.6700 1.3400 0.8900 1.6700
21 1.7200 1.4300 0.9300 1.7500
```

**Beispiel: 1D Status T-Dichte für EFI 34**

Mit diesem Dateiformat werden die Status T-Dichtemesswerte für die EFI Messwerteseite mit 34 Farbfeldern (EFI 34) beschrieben. Der Wert in der ersten Spalte ist die Nummer des jeweiligen Farbfelds. Das erste Farbfeld muss die Nummer 1, das letzte Farbfeld die Nummer 34 haben.

```
#!EFI 3
# EFI ColorWise 2.0 Data
type: 1DST34
# Cyan   Magent Yellow Black
1 0.0300 0.0400 0.0200 0.0400
2 0.0600 0.0700 0.0800 0.0700
3 0.1000 0.1000 0.1000 0.1000
(...weitere Daten...)
33 1.6700 1.3400 0.8900 1.6700
34 1.7200 1.4300 0.9300 1.7500
```

**Beispiel: 1D Status T-Dichte für andere Seite**

Mit diesem Dateiformat werden die Status T-Dichtemesswerte für eine anwenderdefinierte Farbfeldseite beschrieben. Der Wert in der ersten Spalte ist der prozentuale Tinte/Toner-Anteil am jeweiligen Farbfeld. Der erste Prozentwert muss 0 (Null), der letzte Prozentwert 100 lauten. Die Prozentwerte dazwischen müssen ansteigen.

```
#!EFI 3
# EFI ColorWise 2.0 Data
type: 1DST
# percnt Cyan Magent Yellow Black
0.0000 0.0300 0.0400 0.0200 0.0400
0.3922 0.0600 0.0700 0.0800 0.0700
1.1765 0.1000 0.1000 0.1000 0.1000
(...weitere Daten...)
98.0000 1.6700 1.3400 0.8900 1.6700
100.0000 1.7200 1.4300 0.9300 1.7500
```

# INDEX

## A

Absolute Farbmeterik, Farbwiedergabe 61  
 Apple Standard, Einstellung für RGB-  
   Quellprofil 62  
 Ausgabeprofil, Option 57  
 Ausgabeprofile 48, 49

## B

Bidirektionale Kommunikation 55, 57, 63  
 Bild, ICC-Farbwiedergabe 60

## C

Calibration Files, Ordner 19  
 Calibrator 46  
   ColorWise Pro Tools 46  
   Drucken der Vergleichsseite 36  
   Ermitteln von Messwerten 36  
   Profi-Modus 35  
   Verwenden 22, 34  
   Wiederherstellen der Standardwerte 37  
 CMYK Color Reference.ps, Datei 13, 19  
 CMYK-Simulationsprofil, Option 55  
 CMYK-Simulationsverfahren, Option 56  
 Color Editor 22  
 Color Rendering Dictionary (CRD) 9, 60  
 Color Setup 30  
 ColorWise  
   Druckoptionen 30, 64  
   Schlüsselfunktionen 8  
   Workflow-Diagramm 52  
 ColorWise Pro Tools  
   Calibrator 22, 34, 46  
   Kalibrierungsstatus 50  
   Profile Manager 46  
 CRD 9, 60  
 Custom21.ps, Datei 13, 19  
 Custom34.ps, Datei 13, 19

## D

Deinstallieren, Mac OS Software 18  
 Densitometer  
   DTP32 37, 71  
   ED-100 79  
 Device Link-Profile  
   Aktivieren im Fenster „Profi-  
     Farbeinstellungen“ 69  
   Aktivieren mit Color Setup 31  
   Info über 26  
   Installieren 26  
   Zuordnen der Einstellungen 28  
 Dichte 48, 50  
   Importieren 80  
 DNS-Name 14, 20  
 Domain Name Server (DNS) 20  
 Drucken von Farben 57, 59, 64  
 Druckertreiber  
   Bidirektionale Kommunikation 55, 57, 63  
   Mac OS 67  
   Windows 65  
 Druckoptionen  
   Festlegen der Standardwerte 30  
   Mac OS 67  
   Windows 65  
 DTP32  
   Einrichten 71  
   Instrumentenkalibrierung 73  
   Kalibrieren mit 37  
 DTP41  
   Einrichten 74  
   Instrumentenkalibrierung 76  
   Kalibrieren mit 39

**E**

EFIRGB, Einstellung für RGB-Quellprofil 62  
Eigene Simulationen 55  
ES-1000 79  
    Instrumentenkalibrierung 79  
    Kalibrieren mit 42  
    Übersicht 79  
ES-1000, Importieren von Messwerten mit 30

**F**

Farbfelder, Seite 49  
Farbmanagementsystem (CMS) 8  
Farbprofile 10  
Farbraum 52  
Farbreferenzdateien  
    für Windows 13  
Farbreferenzseiten 50  
Farbtabelle 50  
Farbwiedergabearten 9, 53, 60  
Fiery Dienstprogramme, Konfigurieren der  
    Verbindung 16, 22  
Foto, Farbwiedergabeart 60

**G**

Gerätename 15, 21  
Grafiken, ICC-Farbwiedergabe 60  
Graphic Arts Package  
    unbegrenzte Anzahl von Separationen 57

**H**

Halftone (Raster)  
    Halftone Calibration Files, Ordner 45  
    Kalibrieren 45

**I**

ICC-Profil 10  
    Bearbeiten 22  
    Definition 9  
    Farbwiedergabearten 60  
    Herunterladen 25

**K**

Kalibrierung  
    DTP32 37  
    DTP41 39  
    Ermitteln des Status 50  
    Ermitteln von Messwerten 36  
    ES-1000 42  
    Farbfelder 49  
    Importieren von Dichtemesswerten 80  
    Kurven 36, 48  
    Messwerte 47  
    Messwerteseite 49  
    Sollwerte 47, 48  
    Übersicht 47  
    Vergleichsseite 36  
    Wiederherstellen der Standardwerte 37  
    Zeitplanung 49  
Kennwörter, für Kalibrierung 34, 47  
Komplett (Ausgabe-GCR), Einstellung für  
    CMYK-Simulationsverfahren 56  
Komplett (Quell-GCR), Einstellung für CMYK-  
    Simulationsverfahren 56  
Konfigurationsseite 14, 20, 50  
Kontrast, ICC-Farbwiedergabe 60

**M**

Mac OS Farbmanagementoptionen 67  
Mac OS, Software deinstallieren 18  
Messwerteseite 49

**N**

Nein, Einstellung für RGB-Quellprofil 63

**P**

PANTONE Book.ps 13  
PANTONE-Referenz für gestrichenes Papier 64  
PostScript-Farbsteuerung 53, 54, 60, 63  
PowerPoint, RGB-Farbreferenzdatei für 19  
PPD 65, 67  
Präsentation, Farbwiedergabeart 60  
Profile 10  
Profile Manager  
    ColorWise Pro Tools 46  
    Herunterladen von Profilen 25  
    Verwenden 24

**Q**

Quelle 1-10, Einstellung für RGB-  
Quellprofil 63

**R**

Relative Farbmeterik, Farbwiedergabe 61  
RGB page 01.doc 13  
RGB page 02.ppt 13  
RGB-Daten  
    Definieren von Quellprofilen für 62  
    PostScript- und Nicht-PostScript-  
        Konvertierung 63  
RGB-Quellprofil, Option 53, 62  
RGB-Separation, Option 61

**S**

SAIFF, Format 80  
Sättigung, ICC-Farbwiedergabe 60  
Schnell, Einstellung für CMYK-  
    Simulationsverfahren 56  
Schwarz überdrucken, Option 54  
Schwarze Texte/Grafiken, Option 58  
Schwarzerkennung 53  
Separationen  
    Drucken 57, 59, 64  
    Zielfarbraum 61  
Separationen überdrucken, Option 57  
Simulationen, eigene 55  
Sollwerte für Kalibrierung 48  
Spectrometer, *siehe* Spektralfotometer  
Spektralfotometer  
    DTP41 39, 74  
    ES-1000 79  
Spot-Farbabstimmung, Option 63  
Spot-Farben, CMYK-Äquivalente 63  
sRGB, Einstellung für RGB-Quellprofil 62  
Standard21.ps, Datei 13, 19  
Standard34.ps, Datei 13, 19  
Status T 80  
SWOP 55

**T**

Terminologie 7, 33  
Testseite 50  
Transferfunktionen 48

**U**

Unterfarbenbeseitigung (UCR) 63

**V**

Verbindungskonfiguration 14, 16, 20, 22  
Vergleichsseite 36

**W**

Wahrnehmung, ICC-Farbwiedergabe 60  
Windows Color Files, Ordner 13  
Windows, Druckoptionen 65  
Word, RGB-Farbreferenzdatei für 19

